

Der Hönegger

Freitag, 12. September 1980
Nr. 33
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
53. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Pingpong – päng

Es ist schon bald langweilig: Die Stürmerei über die *Berichterstattung in Radio und Fernsehen*, gemessen am Beispiel der Zürcher Jugendkrawalle. Also da habe man, bei beiden Monopolmedien, so von den Verantwortlichen an einem Pressegespräch zu vernehmen, durchaus ausgewogen kommentiert und berichtet und informiert und seine Pflicht wahrgenommen.

Das eben bestreiten Kritiker (vornehmlich in der Presse) nach wie vor. Das mit dem Ausgewogen sei ein Witz. Und auch, wie die Akzente gesetzt wurden, streckenweise verfehlt. Und einiges schief in der Optik.

Eine eigene Meinung habe jeder, wird repliziert, und die dürfe und müsse doch wohl durchschimmern. Und dann wird immer wieder die Freiheit der Medienschaffenden als Heilige Kuh auf die Arena der Auseinandersetzungen geführt, bekränzt und als dem Tode geweiht bedauert.

Klar, sowieso: Jeder hat eine Meinung. Und nicht jeder eine immer ausgewogene. Das aber sollte sie bei Monopolmedien im allgemeinen sein. Das darf und muss man verlangen. Und eine gute Verhältnismässigkeit in der Darstellung und Auswahl. Der Goldene Schnitt wird's nicht immer sein können. Aber es dürfte kaum je voreilig, zusammengebastelt und nach einer vorgefassten Meinung konzipiert sein.

Eine vorgefasste Meinung scheinen die Herren von Radio und vor allem TV DRS aber immer zu haben, nämlich die, dass ihre die richtige sei. Das zeigt sich auch an der Arroganz ihrer Auftritte und ihres Auftretens. Sie übersehen ganz einfach zweierlei: Einmal, dass sie Monopolmedien vertreten, d. h. Informations- und Kommentarmittler sind, denen keine Konkurrenz auf die Finger schaut. Daraus leitet sich ab, dass persönliche Stellungnahmen und individuell gefärbte Darstellungen ganz einfach nicht über ein gewisses Mass hinausgehen dürfen. Es ist jeweils auch an die «andere Seite», bei den Römern (im Recht) schon: altera pars, zu hören. *Monopolstellung* verpflichtet zu möglichst grosser Objektivität und Ausge-

wogenheit. Schon deshalb, weil zum andern bei Monopolmedien vieles, wenn nicht das meiste, eben insofern definitiv ist, als eine Gegendarstellung kaum (wirksam) in Frage kommt. Medienmonopolisten sind nicht zur Selbstherrlichkeit gehalten, sondern Diener der Öffentlichkeit, auch wenn sie anstellungsrechtlich in einem Beamtenverhältnis stehen, was natürlich ihre Position stärkt.

Und Kritik hat nichts mit Beschneidung der journalistischen Freiheit zu tun. Warum will man dies nicht einsehen? Dass sie etwas nütze, wurde neulich in der AZ insofern bedauert, dass Leute, die die SRG «kaputtmachen wollen» halt doch Treffer landeten, weil man sich dann dort auf die Dauer «automatisch ducke» und resigniere. Das wäre nicht der Zweck, und danach sieht es auch nicht aus.

Gegendarstellungsrecht übrigens: Der «Tages-Anzeiger», so wurde unlängst dick hervorgehoben, wolle per Statut eines einführen. Welch ein Fortschritt! Jede Zeitung wird sich doch auch ohne schriftliche Fixierung dazu verstehen, wenn es gerechtfertigt ist, ihr also ein Fehler unterlaufen wäre. Und sonst ist die Konkurrenz zu Diensten. Da braucht man kein Tamtam zu machen.

Neuer Wirbel um *Cincera* (den ein ehemaliger Zürcher Regierungsrat laut mehrheitlicher Auffassung des Zürcher Kantonsrates nicht amtspflichtverletzend mit Unterlagen beliefert habe): Ernst Cincera hat festgestellt, dass bürgerliche Zeitungen von Linkern «unterwandert» würden, und zwar mit klassenkämpferisch-sozialistischer Grundhaltung. Cincera brachte das Beispiel der Thurgauer Zeitung, die sich vehement gegen diese schiefe Darstellung wehrt. Auch der Tenor der übrigen Presse, der bürgerlichen, ist dem Cincera-Urteil gegenüber ablehnend bis entrüstet. Eine geht so weit, von den letzten verscherzten Sympathien Cinceras auch in diesem Lager zu sprechen. Die AZ meint, ihm schwebte eine Presse vor, wie man sie unter Goebbels hatte und in Moskau habe. — Bumerangwirkung!

Das Salzkorn der Woche

Zum neuen Gotthardstrassentunnel schreibt die in Hamburg erscheinende «Zeit» am Schluss eines bewundernden Artikels über das technische Wunderwerk, noch seien sich indessen «die Schweizer nicht einig, wie sie den Betrag und die beachtlichen Unterhaltskosten wieder hereinkriegen; aber gut ausgegeben ist das Geld (gegen 700 Millionen) wohl».

Wohl, wohl, würd' ich als Gratistransitler auch mit Behagen feststellen.

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin
Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

«Hier Städtische Geburtsklinik»

3. Sendung: «Bei uns in Sizilien»

Donnerstag, 25. September, 19.30 Uhr, wird die im Titel erwähnte Fernsehsendung im Zentrum «Heilig Geist», Limmattalstrasse 146, im Videogerät den Besuchern nochmals gezeigt. Circa 20.15 Uhr erfolgt dann die Aussprache über das Gesehene und Gehörte. Es geht bei dieser Sendung um das Thema «Offenbarung Gottes in menschlichen Begegnungen». Aufgrund einer Privatoffenbarung sind die Angehörigen einer sizilianischen Familie der Auffassung, dass jeder Erstgeborene der Sippe «Gott geweiht» sei und deshalb später ins Kloster eintreten solle.

Das gibt uns Gelegenheit, über die Problematik des Begriffs «Offenbarung» nachzudenken und uns im ökumenischen Kreis darüber auszusprechen. Jedermann ist herzlich willkommen!

KS

Sommerversammlung Männerchor Höngg

Am 29. August versammelten sich die Sänger des Männerchor Höngg im Restaurant Freihof zu ihrer Sommerversammlung. Mit Genugtuung konnte der Präsident, H. Steiner, feststellen, dass der neue Schwung und die verfeinerte Art des Gesangs unter der neuen Leitung von F. Hutter, Gesangspädagoge, von den Sängern durchwegs positiv aufgenommen worden sind. — Zwei neue Sänger, Herr Werner Häner und Herr Ferdinand Brunner konnten gewonnen werden, womit die Reihen für Abgänge aus Altersgründen oder Wegzug wieder etwas gefüllt werden konnten. Mit Freude hat der Präsident auch unsern Höngger Coiffeurmeister May als Sänger begrüsst.

Durch sorgfältige Liederwahl möchte man den Gesang auch neuen Sängern möglichst schmackhaft machen. Andererseits soll weiterhin grosser Wert auf gute Kameradschaft und geselliges Beisammensein gelegt werden. — Dass man am kommenden Wümmetfäscht dabei sein wird, versteht sich für die Sänger von selbst, ist dies doch die grosse Gelegenheit mit den Hönggern in Kontakt zu kommen und für den Chor die Werbetrommel zu rühren.

Akkordeon Orchester Höngg

Am Samstag, 27. September, eröffnet das Akkordeon Orchester Höngg den Reigen der diesjährigen Abendunterhaltungen im Quartier mit dem traditionellen Herbstkonzert. Ebenso ist es bald Tradition, dass der Anlass im akustisch ausgezeichneten und grossräumigen Saal des ref. Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse 190 in Höngg stattfindet. Der Beginn des Konzertes ist um 20.15 Uhr, Türöffnung um 19.30 Uhr.

Den Dirigenten Frl. Heidy Bayer und Reinhard Hollenstein ist es erneut gelungen, ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, das sie mit den Aktiven in intensiven Proben vorbereiten. Frl. Bayer hat wiederum den Unterhaltungsteil arrangiert, der unter ihrer Leitung vom Kinderchor der Musikschule Hollenstein vorgetragen wird. Auch die gewohnt reich dotierte Tombola wird auch dieses Jahr nicht fehlen. Als Tanzmusik wurde das ausgezeichnete, vielseitige Quartett René Glauser verpflichtet, das bis 03.00 Uhr aufspielen wird. — Das Akkordeon Orchester Höngg dankt bei dieser Gelegenheit allen Spendern von Tombolagaben sehr herzlich. Wir danken allen Bewohnern, die unsere Junioren auf ihrem «Bittgang» freundlich empfangen haben oder es noch tun werden.

Schule heute

Verkehrssicherheit

Am 12. August 1980 hat die kantonsrätliche Kommission vom Bericht der Regierung zu vier Vorstössen zum Thema «Hebung der Verkehrssicherheit» Kenntnis genommen.

Erfreulicherweise darf festgestellt werden, dass die zuständigen Amtsstellen wie Polizei, das Tiefbauamt und die Schule mit ihrer Verkehrsinstruktion, sorgfältig und mit kompetentem Fachwissen, Gefahrenherde im Verkehr ermitteln, bessere Lösungen suchen und dieselben mit den zur Verfügung stehenden Geldmitteln möglichst rasch realisieren.

Ziel der Hebung der Verkehrssicherheit ist auf lange Sicht gesehen die Entflechtung des Verkehrs. So werden für den Fussgänger im Kanton Zürich 1980—1982 für 38 Mio Franken Trottoirs gebaut. Die Radwege wurden in den letzten zehn Jahren auf die doppelte Länge ausgebaut, 1982 werden uns 220 km Radwege zur Verfügung stehen. Unsere Verkehrsinstruktoren versuchen mit einem zielgerichteten Unterricht auf allen Stufen, Kinderunfälle zu verhüten. Und trotzdem gab es im ersten Halbjahr immer noch zu viele Kinderunfälle (70 Fussgänger, 66 Velofahrer und 39 Mofalenker).

Die kantonalen Stellen haben sich vorgenommen, in den nächsten drei Jahren über 100 Gefahrenherde durch bauliche Massnahmen zu beseitigen. Doch das Hauptproblem besteht darin, alle Verkehrsteilnehmer aufzurütteln, es nicht einfach hinzunehmen, dass jedes Wochenende fünf Menschen auf unseren Schweizer Strassen ihr Leben lassen müssen.

Seit der Einführung des Tempos 100 konnte die Zahl der Verkehrsunfälle wesentlich gesenkt werden. Hoffentlich können durch die Einführung des Tempos 50 und des Gurtenobligatoriums weitere Unfälle vermieden werden. Doch müssen wir uns alle, ob Gross oder Klein, täglich um ein menschenwürdiges Verkehrsverhalten bemühen.

A. Bohren

Schwimmtraining für Anfänger im Hallenbad Bläsi

Ab 18. September 1980 gibt der Schwimmverein Limmat Zürich der Jugend Gelegenheit, in einer Trainingsgruppe für Anfänger zu trainieren. Voraussetzung ist die Beherrschung des Brustschwimmens. Trainiert wird unter Leitung der ehemaligen Spitzensportlerin Marianne Hägeli, jeweils am Donnerstag zwischen 18 und 19 Uhr.

Probeklektionen während den ersten sechs Wochen sind gratis und ohne Verpflichtung, nachher ist unserem Verein beizutreten.

Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte vor Trainingsbeginn bei der Trainerin. Nähere Auskunft erteilen gerne: Marianne Hägeli Zürcherstrasse 134, 8102 Oberengstringen, Telefon 750 32 09, oder E. Schmid, Benedikt Fontana-Weg 12, 8049 Zürich, Telefon 56 95 47.

Höngger Wümmetfäscht 1980 Eine kleine Sensation!

Zum erstenmal in der Quartiergeschichte gibt es dieses Jahr kleine Höngger Fähnli aus Stoff (ca. 29 x 29 cm) mit Stäckli, Preis Fr. 6.—.

Der Männerchor Höngg hat sich spontan bereit erklärt, den Fähnliverkauf am Fäscht freiwillig zu übernehmen. Wir danken den Sängern für ihre Einsatzfreudigkeit. Die tapferen Männer werden während zirka 25 Stunden im Einsatz stehen.

Der Verkauf beginnt bereits am Freitag, 17. Oktober, 15.00 Uhr, am Stand auf dem Meierhofplatz. Am Samstag und Sonntag können Sie die Fähnli auf dem Festplatz und während des Umzugs im Dorf erwerben.

Wir hoffen, dass der Grosseinsatz des Männerchors Höngg belohnt wird, d. h. dass die Verkäufer gute Geschäfte machen und, was für den Chor sehr wichtig ist, dass recht viele sangesfreudige Höngger sich spontan als Chormitglieder eintragen! Das wär's doch!

OK Höngger Wümmetfäscht 1980

Dürfen wir noch auf den Anmeldetalon im Höngger aufmerksam machen. Wir sind auch dieses Jahr sehr dankbar, wenn sich recht viele Freiwillige melden.

Mit freundlichen Grüssen
Sekretariat Wümmetfäscht



Abstimmung 28. September 1980

Am 28. September 1980 stimmen wir über den Ausbau des Flughafens Zürich-Kloten ab. Der Abstimmungstamm der FDP 10 vom 16. September wird auch dieses Thema behandeln. Als Referent wird Dr. R. Chanson anwesend sein. Besonders interessant erscheint in diesem Zusammenhang, dass Dr. Chanson dieses Jahr sein Dissertation über Schutz vor Lärm der Grossflughäfen veröffentlichte, am 22. August konnte man darüber lesen im «Tages-Anzeiger».

Sie haben also die Gelegenheit, mit einer kompetenten Person über das Thema Flughäfen zu diskutieren. Deshalb nehmen Sie teil am 16. September im Restaurant Mühlehalde um 20 Uhr. Dissertation kann zum Preis von Fr. 17.50 über PC 80-68997 bei Dr. R. Chanson bestellt werden.

FDP 10, Pressedienst, A. Gmür

Gemütliches Treffen zwischen Jugoslawen und der einheimischen Bevölkerung

Die Hauptferienzeit ist vorüber. Unzählige Zürcher sind braungebrannt aus südlichen Gefilden in ihre Stadt zurückgekehrt. Mit Wehmut erinnern sie sich noch an die fremdländisch gelöste Atmosphäre, an Folkloreabende, an kulinarische Spezialitäten.

Ein Hauch dessen will das Fest vom Samstag, 20. September 1980, in der Freizeitanlage Wipkingen vermitteln. Ab 14 Uhr begegnen sich Jugoslawen und Zürcher in gemütlicher Umgebung. Am Nachmittag laufen verschiedene Aktionen für die Kinder. Am Abend tritt die jugoslawische Folkloregruppe «Sloga» auf. Ein jugoslawisches Orchester und die «Dorfmusik Züri» sorgen für musikalische Unterhaltung und Tanzmusik.

Die Festwirtschaft bietet kulinarisches und Getränke aus den beiden Ländern an. Die organisierenden Institutionen Jugoslawischer Verein Zürich, SP Kreispartei 10 und Freizeitanlage Wipkingen hoffen, dass die Gelegenheit einer Begegnung mit unseren Gastarbeitern rege benützt wird. Das Treffen findet bei jeder Witterung statt, ein Eintritt wird nicht erhoben.

FDP 10 Vorstandssitzung

Am 1. September 1980 konnte der Präsident der FDP 10, Karl F. Schneider, die Vorstandsmitglieder zur gut besuchten Sitzung begrüßen. Nach den einzelnen Kommissionsberichten beschloss der Vorstand den Abstimmungstamm für die Abstimmung vom 28. September 1980 auf Dienstag, den 16. September, festzulegen. Der Anlass findet um 20 Uhr im Restaurant Mühlehalde in Höngg statt, wozu wir alle Leute herzlich einladen. Es werden Kurzreferate gehalten von:

Gemeindeabstimmungen: «Rebhügel» Dr. H. Vonrufs, Gemeinderat; «Reishauer» U. Stiefel, Gemeinderat. *Kantonsabstimmungen:* «Flughafen» Dr. R. Chanson; «Atomkraftwerk» A. Bohren, Kantonsrat; «Spitaltaxen» E. Schaufelberger, Direktor des Waidspitals.

Anschliessend nahm der Vorstand mit Erstaunen vom Abbruch des Hauses an der Hardeggstrasse 9 zur Kenntnis und forderte seine Gemeinderäte auf, genau zu orientieren, was mit der Fabrikanlage Am Wasser 55 passieren werde.

Als letztes und wohl zeitraubendstes Traktandum standen die Jugendunruhen zur Diskussion. Aufs Schärfste verurteilte der Vorstand die Gewaltakte und fordert die Stadt- und Kantonsregierung auf, nur noch mit sehr harten Mitteln durchzugreifen, aber immer auf dem Boden des Rechtsstaates. Faule Kompromisse wollen wir keine mehr hören. Der Vorstand war sich einig: «Es langet, scho lang!!!»

Für die FDP 10, Pressedienst, A. Gmür

Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe,
Modelle kostenlos!
Reparaturen und
Änderungen zu
günstigen Preisen!
Alten Schmuck in
neuen Verwandeln
— Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00—18.30
Samstag 9.00—16.00
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten



Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

**Schreinerei /
Glaseri** Umbauten,
Reparaturen usw.,
auch fahrende Werkstatt
CHRIS. BEYER
Limmattalstrasse 204
Zürich Tel. 01/56 25 55

W. Greb & Sohn

Inhaber Kurt Greb

Sanitäre Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Dä Quartier-Stromer,
wo nöd nur Neus macht, sondern
au s'Alt flickt.

Dä Lade isch offe vom
Mo—Do 17.00—18.30, Sa 8.00—11.00 Uhr

Taxi Jung
421188
Funktaxi



RYFFEL & LANDIS

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen

Ihre Schuhmacher in Höngg

**Josef
Beyeler**

**André
Beyeler**

Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

Limmattalstrasse 200



Nie! Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

Sportverein Höngg

4. Liga

Höngg II — Unterstrass 4:2 (3:1)

Bei herbstlicher Witterung und späterem Sonnenschein nahm die 2. Mannschaft ihr 3. Meisterschaftsspiel unter die Füsse. Bereits nach zehn Minuten stand die Entscheidung schon beinahe fest. Durch 2 herrliche Distanzschüsse aus ca. 20 m von Petrocchi und Kapitän Ruckstuhl führten wir 2:0. Trotz Feldüberlegenheit und gefälligem Mannschaftsspiel gelang dem FC Unterstrass der Anschlusstreffer zum 2:1. Kurz vor dem Halbzeitpfiff fiel dann das Tor des Monats: Ein herrlicher Hechköppler von Daniel Brudermann auf Zenter von Urs Stoop führte zum 3:1. 10 Minuten nach Wiederbeginn verkürzte der Gegner auf 3:2. Doch 10 Minuten später stellte Roman Bürke den alten 2-Tore-Vorsprung wieder her. Dies bedeutet zugleich den ersten Sieg der 2. Mannschaft.

M. Ruckstuhl

Junioren A 1

Unsere Junioren A 1 starteten sehr erfolgreich in die Saison 80/81 und erzielten bis heute die folgenden Resultate: Höngg — Polizei 4:2, Wiedikon — Höngg 2:10, Höngg — Zollikon 2:1.

Wir gratulieren unsern ältesten Junioren für den guten Start und hoffen, dass sie weiterhin auf Erfolgskurs bleiben

R. Allemann

Senioren

Jedes Jahr wird neben der Meisterschaft auch der regionale Cup ausgetragen. Unsere Senioren hatten am Freitag, 5. September, um 20 Uhr, im Zürcher Oberland anzutreten und kamen nach erfolgreichem Spiel Hinwil Sen. 1 — Höngg Sen. 1 0:1 (0:0) mit etwas Verspätung nach Hause zurück. Der siebringende Treffer von P. Meier, 7 Minuten vor Schluss der Partie, bringt die Mannschaft eine Runde weiter. Eine weitere Steigerung der Leistungen liegt auf alle Fälle noch drin.

Samstag, 6. September, Meisterschaft

Neuhausen Vet. — Höngg Vet. 1 2:0 (1:0)

Unser Gegner brachte eine starke Mannschaft aufs Feld, wobei ehemalige bekannte Gesichter aus früheren Nationalligazeiten den Ton angaben. Des einen Glück ist des anderen Pech, denn das Resultat hätte auch anders lauten können, wenn die Tore auf der anderen Seite gefallen wären.

Samstag, 6. September, Meisterschaft

Höngg Vet. 2 — FC Zug Vet. 6:3 (4:0)

Neben dem SC Zug hat nun auch der FC eine Mannschaft gemeldet und kam zum erstenmal auf den Hönggerberg. Eine gute und faire Equipe trat uns entgegen, wurde jedoch von frühen Toren überrascht, welche vom entfesselten Tibor (4) und K. Ulrich (2) nach schönen Kombinationen und Einzelleistungen im Kasten des Gegners untergebracht wurden.

Henry

Vorschau: Meisterschaft

Mittwoch, 10. September, Horgen Sen. 1 — Höngg Sen. 1. Samstag, 13. September, Höngg Vet. 1 — Dübendorf Vet.; SC Zug Vet. — Höngg Vet. 2.

Schweizerische Volkspartei Stadtpartei

Die SVP der Stadt Zürich verlangt von der Stadtregierung konkrete und rasche Massnahmen zur Unterstützung der Gewerbetreibenden in den von den Krawallen in Mitleidenschaft gezogenen Quartieren. Die SVP der Stadt Zürich wird ergänzend zu diesem Vorstoss mit den Geschädigten Kontakt aufnehmen.

SVP der Stadt Zürich, F. Matthys, Präsident

Interpellation von Ernst Büchi und
Hans Rudolf Weidmann

Gemeinderat von Zürich, 8. September 1980

Durch die vielen Krawalle mit ihren kriminellen Ausschreitungen sind in den vergangenen 14 Wochen viele Gewerbetreibende und Detaillisten der Kreise 1 und 4 arg geschädigt worden, weshalb wir den Stadtrat bitten, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Durch welche Massnahmen kann der Stadtrat diesen Geschädigten helfen, sie in dieser aussergewöhnlichen Situation — falls nötig — gegenüber der Versicherung beraten und vertreten?

2. Besteht eine Möglichkeit (Fonds?), dass in gewissen dringenden Fällen die Versicherungsguthaben von der Stadt bevorschusst werden können?

3. Wer ist verantwortlich für den Erwerbsausfall und Umsatzrückgang? Könnte hier die Stadt belangt werden?

4. Der Stadtrat hat anschliessend an die ersten Krawalle mit Ladenbesitzern und Gewerbetreibenden Kontakt aufgenommen. Welches waren die Ergebnisse und wird dieser Kontakt weiter gepflegt?

5. Ist der Stadtrat bereit, seine guten Dienste anzubieten und auch mit den Versicherungen Kontakt aufzunehmen, damit diese Schadenfälle im Zusammenhang mit den Plünderungen, Zerstörungen und Sachbeschädigungen speditiv erledigt werden können?

6. Kann der Stadtrat Zahlen nennen, welche bis zum 7. September die totalen Mehraufwendungen bei den Verwaltungsabteilungen angeben?

7. Welches ist der Totalbetrag an Beschädigungen und Raub an privatem und städtischem Eigentum in dieser Zeit?

Antrag Fraktion SVP: Dringliche Behandlung am 10. oder 17. September 1980.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77



R. PIATTI

Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



Coiffeur Renner

für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



Malergeschäft DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



teppichhaus bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

Metall- und Kunststoffrolläden
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenstoren, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen

**Ihr Optiker
in Höngg**
Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

Haben Sie Kleiderprobleme?

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen? Und als Sie endlich ein hübsches
Kleid gefunden hatten, so fehlten bestimmt
Ihre Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.
Ich arbeite für Sie kurzfristig chice Kleider,
Mäntel, Hosenanzüge, Abendroben aus meinem
riesigen Stoffangebot mit internationalen
Nouveautés der Haute Couture.
Ich freue mich auf Ihren Besuch mit
vorheriger telefonischer Anmeldung, 42 03 52.

Ihr Modestudio **Margrit Laubi**
Ackersteinstrasse 2

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

B ERCHTOLD dipl. Schreiner.
RUTHOFSTRASSE 20

Jahresbericht
des Verschönerungsvereins
Höngg für das Jahr 1979

Im Januar 1979 ist für das Gebiet der Stadt Zürich der *Regionalplan* aufgelegt worden. In diesem Plan ist das nach Bauordnung der Stadt Zürich der Freihaltezone zugeteilte Land (z. B. Hönggerberg, Rütihof) dem Siedlungsgebiet zugeteilt worden. Das hat in Höngg bzw. im «Höngger» recht lebhaft Diskussionen ausgelöst. Es wurde von verschiedenen Seiten die Befürchtung geäußert, dass mit der Zuteilung zum Siedlungsgebiet die bisherige Freihaltezone aufgegeben werde.

Die Befürchtungen sind unbegründet aber verständlich. Sie sind deshalb unbegründet, weil nach der Terminologie des Planungs- und Baugesetzes «Siedlungsgebiet» nicht etwa mit «Bauzone» gleichzusetzen ist. Vielmehr umfasst das Siedlungsgebiet sowohl Bauzonen als auch Freihaltezonen. Der regionale Gesamtplan enthält daher noch keine Festlegungen, wo und welche Freihaltezonen ausgeschieden werden müssen und dürfen. Die definitive Ausscheidung erfolgt auf der Ebene der Gemeinde. Die Stadt Zürich wird (wie alle übrigen Zürcher Gemeinden) bis längstens 1984 Bauordnung und Zonenplan dem PBG anpassen müssen. Es wäre somit denkbar, dass die Abgrenzung zwischen Freihaltezonen und Bauzonen neu überprüft wird.

Allein schon die erwähnten Einsendungen im «Höngger» lassen aber klar erkennen, dass eine Schmälerung der Freihaltezone auf erheblichen Widerstand stossen würde. Das freut uns. Es wird Aufgabe des Gemeinderates sein, bei einer allfälligen Diskussion um Reduktion von Freihaltezonen dem berechtigten Wunsch der Bevölkerung um Erhaltung der Grünzonen im bisherigen Umfang Rechnung zu tragen. Für das Höngger Gebiet obliegt diese Aufgabe den Höngger Vertretern im Gemeinderat. Der Verschönerungsverein wird sie in diesen Bestrebungen mit allen Kräften unterstützen.

Der Verschönerungsverein setzt sich aber nicht nur dafür ein, dass die bestehenden Grünzonen umfangsmässig erhalten bleiben. In den vergangenen Jahren haben wir uns darüber hinaus dafür eingesetzt, dass die ausgeschiedenen Grünzonen auch als Grünzonen erhalten bleiben, und dass nicht die hier sich anbietenden Freiflächen von der Stadtverwaltung und von Privaten als willkommene Landreserven für irgendwelche nicht zonenkonforme Zwecke eingesetzt werden.

In diesem Sinne ist auch unser jahrelanger Kampf gegen die projektierten Tennisanlagen im Erholungsgebiet Rütihof geführt worden.

Im Jahresbericht für das Jahr 1978 mussten wir darüber berichten, dass der Regierungsrat gestützt auf einen Entscheid des Verwaltungsgerichtes vom 4. Oktober 1977 am 29. November 1978 den Rekurs einer Anstösserin gegen die erteilte Baubewilligung abgewiesen hat. Gegen diesen Beschluss hat die Anstösserin beim Verwaltungsgericht Beschwerde erhoben. Im Berichtsjahr 1979 ruhte das Verfahren. Wir dürfen aber schon heute über die anfangs 1980 eingetretene erfreuliche Tatsache berichten:

Das Verwaltungsgericht hat mit Urteil vom 24. Januar 1980 die Beschwerde der Anstösserin gutgeheissen und die Akten zur Neuentscheidung an den Regierungsrat zurückgewiesen. Das Verwaltungsgericht hat entschieden, dass der Regierungsrat nicht gezwungen war, gegen seine Überzeugung die früher vom Verwaltungsgericht vertretene Auffassung zu übernehmen; er könne frei entscheiden. Diesen Entscheid obliegt nun dem Regierungsrat und wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass der Regierungsrat bei der von ihm früher geäußerten Auffassung bleibt, es sei falsch, «eine der schönsten und unberührtesten Freihaltezonegebiete für die Intensivverholung freizugeben».

In diesem auch für die Zürcher Justiz recht einmaligen Wechselspiel hatten bisher der Regierungsrat viermal und das Verwaltungsgericht dreimal zu entscheiden. Der Regierungsrat hat zweimal sich für die Erteilung der Baubewilligung und zweimal gegen die Erteilung der Baubewilligung ausgesprochen. Das Verwaltungsgericht hat zweimal für die Bewilligung und einmal gegen die Bewilligung sich ausgesprochen. Entscheidend wird der letzte Entscheid der letzten Instanz sein. Wir hoffen von Herzen, dass der Entscheid für den Rütihof gefällt wird.

Im Berichtsjahr wurde auf dem Areal des Hönggerberges die Turnhalle abgebrochen, welche an Stelle der im Jahre 1973 erstellten Tragfluthalle trat. Der Verschönerungsverein hatte sich seinerzeit gegen die Erstellung dieser Tragfluthalle gewehrt. Wir waren der Auffassung, dass eine Ballonbaute das Landschaftsbild unzumutbar beeinträchtigte. Die Eidg. Bauinspektion hatte sich gegenüber dem Verschönerungsverein verpflichtet, die Tragfluthalle bis spätestens Ende 1977 zu beseitigen. Gestützt auf diese Erklärung haben wir auf Einsprache gegen die Baubewilligung verzichtet. Nach einer sich aufräuhenden Fristverlängerung wurde die Ballonhalle nunmehr abgebrochen. Die erstellte neue Turnhalle passt sich in das Landschaftsbild ein. Der Direktion der Eidg. Bauten ist zu danken, dass sie ihren Verpflichtungen uns gegenüber nachgekommen ist.

An der Hauptversammlung wurde neu in den Vorstand gewählt: Herr Hans Nikles, der als Nachfolger von Herrn Arnold Schwarz zum zuständigen Förster für unser Gebiet eingesetzt wurde. Demzufolge setzte der Vorstand sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Peter Trautvetter (Präsident), Rudolf Häny (Vizepräsident), Paul Zweifel (Kassier), Heinz Leemann (Beisitzer), Georg Sibling (Verbindungsmann zur Ortsgeschichtlichen Kommission), Jakob Heusser, Arnold Schwarz, Hans Nikles (als technische Leiter).

Dem Arbeitsbericht der technischen Leiter entnehmen wir, dass unser Mitarbeiter Jakob Nötzli im vergangenen Jahr, wie jedermann feststellen kann, die Anlagen des VVH bestens betreut hat. Es wurden dafür 459 Stunden aufgewendet. Wiederum



DENZLER

Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergitter Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB

Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Ø Gesch. 251 42 13
Ø Privat 56 55 17

Baugeschäft
für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

Reparaturen

Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**

HF



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

Textilgeschäft
Seifert Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
**Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle**

regoma ag

Neugummierungen
besonders günstig

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

wurden in zahlreichen unbezahlten Arbeitsstunden von den Herren Jakob Heusser sen. und jun., Schwarz und Nikles Sitzbänke repariert oder neu gesetzt. Viel Arbeit verursachte das Ausräumen der Brunnenstube beim Franzosen-Brünnli. Leider wurde diese schöne Anlage mutwillig beschädigt, indem die Brunnenstube mit Steinen aufgefüllt wurde. Die zur Behebung des Schadens aufgewendete Zeit hätte wahrlich für bessere Aufgaben eingesetzt werden können.

Die Rechnung weist Einnahmen in der Höhe von Fr. 6855.— und Ausgaben in der Höhe von Fr. 7862.90 auf. Zur Deckung des Defizites musste wiederum auf das Vermögen zurückgegriffen werden. Dass diese Entwicklung dem Kassier und dem Vorstand Sorgen bereitet, dürfte verständlich sein. Wir hoffen aber getrost, dass es mit Unterstützung unserer Mitglieder und Freunde uns immer möglich sein wird, die uns gestellten Aufgaben zu erfüllen. Wir sind dankbar dafür, dass es uns bis heute möglich war.

Für den Vorstand:
Peter Trautvetter, Präsident VVH

Unsere Adresse
(für Anregungen, Kritik, Beitrittserklärungen usw.)
Verschönerungsverein Höngg
Vogtsrain 45, 8049 Zürich

Rollhockey
Roller Zürich: Bittere Heimmiederlage und Ablösung an der Spitze

Resultate vom 6. September: Roller Zürich — Thunerstern 5:6. HC Montreux — Etoile 16:2. HC Pully — HC Vevey 2:9. RS Basel — HC Genf 11:4.

Eine sportliche Niederlage ist nichts weltbewegendes, kann aber für die betroffenen sehr bitter sein. Es geschah dies in Zürich beim bisherigen Leader. Der aufsässige Gegner SC Thunerstern bewies die alte Regel, wonach ein Spiel erst zuende ist, wenn der Schlusspfiff ertönt. Roller wird sich dies hinter die Ohren schreiben müssen, führten die Einheimischen doch 5 Minuten vor Schluss noch 5:2 und verloren 5:6! Wahrlich, ein verdummes Spiel. Das Positive an der Sache: Der Match hatte spielerisch recht gute Klasse, war schnell und hart, aber immer in den Grenzen. Er bot den überraschend zahlreich aufmarschier-ten Zuschauern beste Unterhaltung und Demonstration von modernem Rollhockey.

Früh schon ging Roller durch Rico Armati (3.) in Führung, die Pius Schmid in der 15. auf 2:0 ausbaute. Wenige Sekunden später hatte aber Wenger bereits wieder verkürzt, unglücklich für Goali Koni Bühler, der den schon gehaltenen Ball noch über den Schoner ins Tor springen sah. Der Captain der Zürcher, Rolf Ruder, traf in der 19. Minute wieder ins Schwarze und man glaubte schon an ein doch sicheres Polster von 2 Toren Vorsprung. In der vorletzten Minute aber nahte noch ein Unheil: Der massive Horak tankte sich durch, ein Schuss, ein Gewühl, irgendwie wurde die Kugel von hinten übers (!) Tor gespielt, ein gegnerischer Fuss war auch noch dabei und schon lag der Ball plötzlich hinter der Linie, nur noch 3:2. Als dann nach dem Seitenwechsel (34.) Andres Hartmann einen Abpraller auf Schuss von Schmid noch abging und in die Maschen setzte, zwei Minuten später — nach fortwährendem Druck von Roller — Heinz Störi den Weg am sich mit allen Vieren wehrenden Thuner Goali vorbei fand zum 5:2, sah es wieder so aus, als wäre der «Mist geführt». Männiglich war auch dieser Ansicht, denn inzwischen war der Zeiger vorangekrochen und stand 5 Minuten vor Spielende. Wenger nützte eine Unaufmerksamkeit der Roller Verteidigung zum 5:3 und Thun hatte noch Kraft zuzusetzen! Die Zürcher Backs «standen», erhielten auch keine wirksame Unterstützung mehr von ihren Stürmern und so musste Roller in der 48. Minute eine Doublette zum Ausgleich 5:5 kassieren. Anstatt nun kühlen Kopf und Nerven zu behalten, liess man Schaerren Sekunden vor Spielende einen Sonntagsschuss abziehen, 5:6! Wie gewonnen — so zerronnen!

Damit hat Thun zum Meister aufgeschlossen und gab gleichzeitig dem HC Vevey Gelegenheit, die alleinige Führung zu übernehmen. (1. Vevey nach 10 Spielen/17 Punkte, 2. Roller 15, 3. Thun 15 und 4. Montreux 12 Punkte.)

Thun spielt nun am kommenden Samstag ein Spiel vor, während alle andern für drei Wochen pausieren. In der nächsten Runde vom 27. September treffen Vevey und Roller Zürich aufeinander und dies wird die Vorentscheidung bringen.

Karl Senn

Gaston Thorne, EG-Kommissionspräsident in spe, sagte, Europa sei nicht nur ein Gespräch zwischen Frankreich und der Bundesrepublik. Wie richtig! Luxemburg zum Beispiel — und das ist nicht ironisch gemeint — gehört auch noch dazu. C. G. Salis

Geldspielautomaten aus dem Verkehr ziehen!
(hs) Von Kantonsrat Werner Pfenninger (Pfäffikon) liess sich die EVP-Fraktion des Zürcher Kantonsrates über das in Beratung stehende Gesetz über das Unterhaltungsgewerbe orientieren. Bei ihrer Stellungnahme ging die Fraktion davon aus, dass die EVP in einer Vernehmlassung ein Verbot von Geldspielautomaten gefordert hatte. Im übrigen nahm sie Kenntnis von einem Bundesgerichtsentscheid, wonach ein solches Verbot, das in rund einem Dutzend Kantone bereits besteht, mit der Handels- und Gewerbefreiheit nicht im Widerspruch steht. Wenn der Kantonsrat für die Forderung der EVP kein Gehör hat, wird die Fraktion prüfen, ob sie der Kantonalparlei beantragen will, den Initiativweg zu beschreiten. Einer Volksabstimmung würde sie mit Zuversicht entgegensehen.

Inhaber:
L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98

TOYOTA

Garage
Letten

Reparaturen
Service
Benzin



Furrer & Co.

Elektrische Installationen

Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft

Widumweg 4
Telefon 56 59 88



**gebr. kneubühler
malergeschäft**

werkstatt Ø 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 750 40 32

**GRABMALKUNST
SCHÜTZ·BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

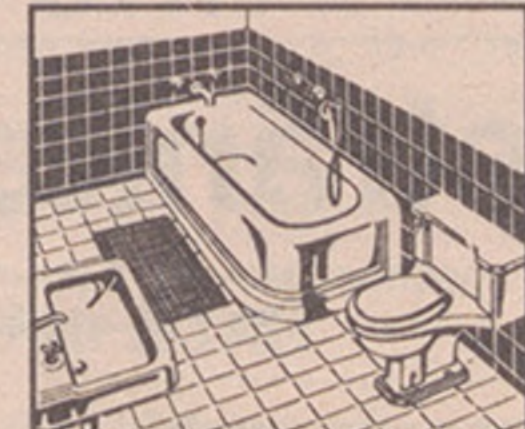
Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

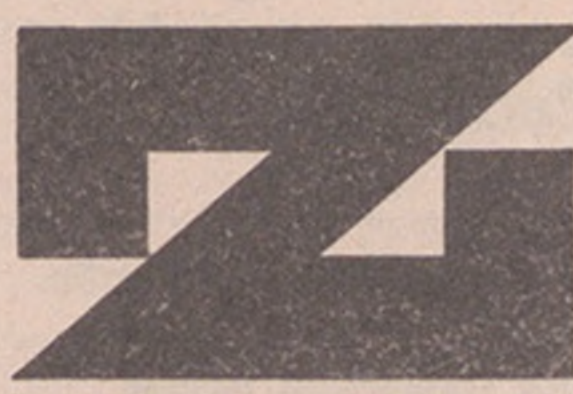


**U. und Robert
ZIMMERMANN**

Spenglerel
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen





**PEUGEOT
TOYOTA**

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und
13.30—19.00 Uhr
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

ROKA AG

8105 REGENSDORF DER

Feldblumenstr. 180
Strasse zum
Kieswerk
Gewerbezone
01/840 34 40



VERKAUF ZU ENGROS-PREISEN DIREKT AB ROLLEN AUCH AN PRIVATE!

SPANNTEPPICH GIGANT

Der Schweiz grösste Spannteppich-Auswahl
- auf einer Verkaufsfläche! (Grösse Paradeplatz)

Preis-Hit! Wollsiegel-Teppich 100% reine Wolle
420 cm breit nur 29.50/m²

Garantiert tiefste Netto-Preise!

Nylon	Fr. 9.80/m²	Feintuft	Fr. 23.50/m²	Wolle 1a	Fr. 32.50/m²
Velours	Fr. 14.80/m²	Wolle/Acryl	Fr. 26.-/m²	Wollberber	Fr. 39.-/m²
Nylon	Fr. 15.50/m²	Velours 1a	Fr. 26.-/m²	Super Berber	Fr. 59.-/m²
Polyamid	Fr. 19.50/m²	Soft-Velours	Fr. 32.50/m²	... und weitere 500 Rollen	

Öffnungszeiten: Täglich 9.00-12.00 und 13.30-18.30,
Donnerstag bis 21.00, Samstag 9.00-16.00.

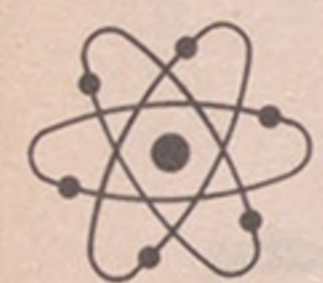
Währungsgewinne werden weitergegeben!

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt.
Gegen Anzahlung werden die Teppiche reserviert.
Gratis: Zu jedem Teppich ein Spezialmesser oder Doppelklebeband!



Ja zu weniger Oel!

- Sichern der Arbeitsplätze
- Vermindern der Luftverschmutzung
- Nutzen der Alternativennergien



Ja zu Kaiseraugst!

Aktionskomitee für vernünftige Energiepolitik, AvE Zürich
Für den Leitenden Ausschuss: W. Pflanzner
Postfach 113, 8042 Zürich, PC 80-53275

Wer uns kennt,
vertraut uns

Rentenanstalt

Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73



e. buck
rebbeggstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen

JUDO

Judo-Kurse für Kinder und Einführungskurse
für Damen und Herren in Judo, Jiu-Jitsu und
Aikido, der modernsten Selbstverteidigung zum
Selbstschutz. Keine Dauerverpflichtung.

Verlangen Sie unverbindliche Auskunft unter
Telefon 01/844 21 65.

5 Minuten vom Zentrum.



**JUDO-SCHULE REGENSDORF
UND HÖNGG**

Rentner

wöchentlich 3 bis 4 halbe Tage, morgens
Post holen, Packarbeiten, Kurier,
Autofahrer (keine Maschinen)

Student/in

zeitliche Tätigkeit nach Absprache,
wöchentlich ca. 20 Stunden, Autofahrer,
Post-, Pack- und Lagerarbeiten.

georg schiess ag am wasser 24
8049 Zürich, Telefon 42 33 50

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
44 14 14
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Knorr Suppen

6 Sorten

jeder Beutel nur

-.65

Walther Zahnbürste

Antiplaque

Stück nur

1.50

Herbalpina

Alpenkräuter-Bonbon

100-g-Beutel nur

1.15

Ajax Vollwaschmittel

5-kg-Trommel nur
+ gratis 1 Fl. Softlan
im Wert von Fr. 4.-

13.90

Getränke-Discount

geöffnet Mo-Fr 8.00-12.00 und 14.00-18.30 Uhr
Sa 7.30-16.00 Uhr durchgehend

- Riesenauswahl
- Tiefstpreise
- zentrale Lage
- bequem erreichbar
- Parkplätze

(über 100 verschiedene Getränke)
(unschlagbar)
(keine langen Anfahrtswege)
(per Auto, Tram oder zu Fuss)
(eigene, direkt beim Eingang)

Tuborg Biere, Münchner Löwenbräu
Pilsner Urquell, Guinness
Kronenbourg, Heineken, Mützig
im Quick-Shop billiger

**Granini
Orangensaft**

1 Liter nur

1.95

**Knabenschiessen-Montag
Ladenschluss 12.00 Uhr**

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

**Savogniner
Bergkäse**

100 g

1.80

**Aktion
Gruyère**

100 g

1.-

Frischprodukte-Markt

**Floralp
Tafelbutter**

200 g nur

statt 2.80
2.30

**Bühler
Tafelzweischgen**

kg nur

1.50

Kopfsalat

Stück

-.50

**Gravensteiner
rotbackige**

kg nur

1.20

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Schlagende Wetter

Der Gotthardstasentunnel. Technisches Wunderwerk. Der Welt längster und auch perfektester — Sinnbild für helvetische Qualität.

Symbol für die innerhelvetische Verbindung, vor allem der wintersicheren föderalistischen zwischen Uri und Tessin.

Service europäischen Ausmasses infrastruktureller Natur. Die Nord-Süd-Verbindung. Ein Werk fast auf Jahrhunderte hinaus.

Gratis zu befahren für alle und jeden. (Wenigstens vorläufig noch.) Und da setzen die Kritiker ein, verweisen auf die ungeheuren Unterhaltskosten, nennen die Röhre eine totale Fehlinvestition, einen Blödsinn. Schädlich für die Umwelt auch und Totengräber der SBB.

Was verschlägt's! Autofahrer aller Länder, freut euch! Lasst euch dieses Gemecker nicht verdriessen! Und wer kein eigenes Auto hat, auch für den ist schon gesorgt. Schnell schaltende Carunternehmen inserieren bereits: «Carfahrten durch den Gotthardtunnel».

Carpe diem (lat.) = Pflücke den Tag, freu dich des Lebens, wie es jeder Tag bringen kann. Auch unter Tag.

Bundesrat Hürlimann möchte die positiven Aspekte des Gotthardtunnels nicht unter der Rufe von plötzlich aufgetauchter Kritik verschüttet wissen, handle es sich da doch in erster Linie um ein

staatspolitisches Ereignis, und somit war «der Entscheid von 1965 richtig!»

Dass die Siedlungen im Reusstal und in Andermatt vom unerträglichen Verkehr entlastet werden, dass es auch in der (heute von der Verkehrslawine bedrohten) Leventina auch besser, wenn die Nationalstrasse durchgehend im Betrieb sein wird, ist nicht von der Hand zu weisen.

Ebensowenig natürlich die höchstmagistralerseite immer wieder ins Feld geführte «völkerverbindende Wirkung», die zum guten Teil zwar eine völkerwanderungsfördernde sein dürfte. So lesen wir denn in der deutschen Presse viele zustimmende Kommentare zum Mammutwerk der «Besessenen vom Gotthard», die ein «Meisterwerk» schufen.

Ein Werk, dem viele hierzulande auf einmal gegenüberstehen wie der Zauberlehrling bei Goethe, der sich den gerufenen Geistern nicht mehr gewachsen fühlte. Und viele weisen jetzt mit steifem Finger auf die «verpassten Gelegenheiten» hin und die indirekte Gotthardsteuer, die der Steuerzahler wegen des noch grösseren SBB-Defizites für die Röhre zu berappen habe.

Wie schlagende Wetter prasseln die Titel über den Tunnel, dem man eine Sprengladung mit «vorprogrammiertem Zielkonflikt» eingebaut habe: Eine «Schilddüberei sondergleichen».

Zum 60. Geburtstag

1974 — damals noch CVP-Parlamentarierin im Nationalrat — taufte Helen Meyer drei neue Dahliensorten der Gebrüder Hoffmann. Seither lässt sie sich keine Dahlienschau in Unterengstringen entgehen. Als sie dieser Tage das soeben eröffnete Blumen- und Pflanzenparadies besuchte, überreichte ihr der berühmte Dahlienzüchter Hans Hoffmann einen von ihm selbst taufisch geschnittenen Strauss dieser herbstlichen Blumenpracht.



Dafür gab es einen besonderen Grund: die alt Nationalrätin von Hönegg feierte kürzlich ihren 60. Geburtstag. Und zwar in einem aussergewöhnlichen Rahmen. Sie hat dazu nicht nur ihre Familie und Parteifreunde eingeladen, sondern auch den von ihr ins Leben gerufene Club KBR, der heute bereits 500 Mitglieder zählt, darunter über 100 Landwirte. Helen Meyer sieht in der Aufgabe, den Alleinstehenden gesellschaftliche Begegnungsmöglichkeiten zu bieten, eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe, da gute Ehen und Familien immer noch die Urzellen des Staates sind. Die während ihrer parlamentarischen Tätigkeit gesammelten Erfahrungen will sie als Präsidentin der CVP-Frauenvereinigung des Kantons Zürich und als Vizepräsidentin der CVP Zürich 10 weiterverwerten.

«Sicherheit durch Sichtbarkeit»

Ein bekannter Slogan. Er gilt nicht nur für Motorfahrzeuglenker. Auch für Fussgänger hat er seine Berechtigung. Vor allem nachts und auf schlecht ausgeleuchteten Wegen wird er für Fussgänger sogar entscheidend, je nach Situation sogar lebensrettend.

Fussgänger sind die schwächsten Verkehrsteilnehmer. Ihren besseren Schutz wollen die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) und der Schweizerische Samariterbund mit den ihm angeschlossenen Vereinen mit einer zweiten nationalen Sohlenblitz-Aktion verbessern.

Sicherheit durch Sichtbarkeit, dank Sohlenblitz
Vom 15. bis 20. September 1980 bieten Ihnen die Samaritervereine wieder die bewährten Sohlenblitz an. Das neue Trägermaterial erlaubt es nun auch, die Sohlenblitz auf sogenannten «Specksohlen» aufzukleben. Durch die Zerteilung (genaue Gebrauchsanweisung auf jeder Packung) der Sohlenblitz konnte die Sichtbarkeit der Träger weiter verbessert werden. Beim Gehen wirken die kleinen Kunststoff-Folien wie Blinklichter, die aus 130 m Entfernung bereits zu sehen sind.

Die Sohlenblitz werden Ihnen während der Aktionswoche auch vom Samariterverein Zürich-Hönegg angeboten. Am 16. und 17. September 1980 werden die Sohlenblitz bei der Migros und an einem Stand am Meierhofplatz durch Aktivmitglie-

der im Strassenverkauf angeboten. Während der ganzen Aktionswoche bieten auch die Drogerien und Apotheken die Sohlenblitz im Namen des Samaritervereins Zürich-Hönegg zum Kauf an. (Siehe Inserat.)

Nach der Aktionswoche erhalten Sie die Sohlenblitz jederzeit im Krankenmobilen-Magazin des Samaritervereins Zürich-Hönegg, Ackersteinstr. 190.

Achtung:

Die Originalsohlenblitz werden in Blisterpackungen zu drei Paaren für Fr. 5.— pro Packung angeboten. Achten Sie darauf, dass Sie nur Packungen kaufen, die den gleichen Aufdruck haben, wie das vierfarbige Aktionsplakat!

Neues aus der Flüchtlingsbetreuung Hönegg

Die Wohnungsfrage hat sich provisorisch gelöst

Es hat sich gezeigt, dass der Wohnungsmarkt in Hönegg ziemlich «ausgetrocknet» ist. Die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich hat aber fast Unmögliches möglich gemacht, und uns im alten Dorfteil von Hönegg in einer ihrer Liegenschaften eine 4-Zimmer-Wohnung zur Verfügung gestellt, die frei war, weil das Haus demnächst umgebaut werden soll. Dies ist deshalb eine Notlösung für ein paar Monate, und wir bitten alle Hönegger, die etwas von frei-werdenden Wohnungen wissen, sie Fräulein R. Leuenberger, Gemeindehelferin, Akersteinstrasse 190, Telefon 56 14 10, zu melden.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit allen Hönegger Handwerkern danken, die sich so prompt und selbstverständlich zur Verfügung stellten und uns bei der Instandstellung der Wohnung mit Rat und Tat halfen. Herzlichen Dank auch den zukünftigen Nachbarn der Familie Kov, die sich jetzt schon sehr für sie eingesetzt haben. Wir danken auch allen Hönegger, die uns Möbel überlassen wollen. Wir haben so viele Angebote bekommen, wir könnten damit einige Wohnungen möblieren.

Die Familie Kov wird gegen Ende September im Quartier einziehen. Sie freut sich sehr, dass wir sie aufnehmen wollen, und sie hofft, dass sie nun hier einen Ort gefunden hat, wo sie ein neues Leben beginnen und eine neue Existenz aufbauen kann. Vieles wird für sie hier fremd sein und es beginnt für sie ein grosser Lernprozess. Vieles wird aber auch uns an der Familie Kov fremd sein. Wir bitten deshalb alle Hönegger, die mit ihr in Kontakt kommen werden, ihr Verständnis und Geduld entgegenzubringen.

Wir bitten um weitere Spenden

Die Hilfswerke unterstützen die Flüchtlingsfamilien solange diese es nötig haben. Sie sind aber froh, wenn die Betreuergruppen Spender finden, die gewisse Kosten, die bei der Eingliederung entstehen, mittragen helfen. Hier deshalb wieder das Konto für unsere Flüchtlingsfamilie: Zürcher Kantonalbank, Agentur Hönegg, Postcheckkonto 80-1581, Vermerk Kambodschanische Flüchtlingsfamilie. Wir danken für alle Spenden herzlich. Betreuergruppe Hönegg

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von bau-rechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Hardeggstrasse 17/19, Ventilationskaminanbau und Umbau mit Einrichtung eines Spritzraumes, Rez AG, Vertreter: Serva Technik, Riestrasse 10, Glattbrugg.

9. September 1980

Vo Hönegg us gsee

Diese Woche notiert...

... Peter Lorenzi, Redaktor der TV-Tagesschau, schreibt als Korrespondent der italienischen Zeitung «La Repubblica» u. a.: «Die Reaktion auf die Zürcher Jugendunruhen fördert bei den Institutionen, der Mehrheit der Parteien und der Zeitungen erschreckendes faschistisches Denken an den Tag.»

... ein Münchner Freund am Telefon: «Du, ich glaub' wir bleiben zu Hause, bei Euch ist man ja des Lebens nicht mehr sicher!»

... ein bekannter eidgenössischer Politiker, Vertreter des Zürcher Volkes im Nationalrat: «Ich habe keinen Fernsehapparat und komme prima aus auf diese Weise.» Der Mann macht sich aber stark in Medienfragen. Das Traurige: er ist beileibe nicht der einzige, der stolz darauf ist, den Daumen nicht am Puls zu haben!

... Polizist Zürcher stand 16 Stunden hintereinander im Einsatz. Danke!

... Die Zürcher Lokalsendung bringt am Sonntag Interviews und ein Gespräch mit einem Krawall-Sanitäter. Von armen Unschuldigen ist die Rede, von seelisch gepeinigten Jugendlichen. Sie sind schockiert darüber, dass die Polizei für Ordnung sorgt. Kein Wort von verletzten Polizisten (die auch eine Seele haben).

... Tausende von Zürcherinnen und Zürchern machen die Faust im Sack. Das Unbehagen findet in den eigenen vier Wänden statt.

... Der FC Zürich verliert sein Spiel gegen Basel.

... Der Gotthardtunnel wird eröffnet. Die «Tagesschau» zeigt eine unbedeutende Demonstration von 25 Leuten, die «Uri, das Land im Beton» betrauern.

... Die Naturschützer finden den Tunnel eine Fehlinvestition und eine umweltschützlerische Fehlleistung. 50 m von den Abluftkanälen entfernt, geben die Messgeräte aber keine Negativausschläge mehr an.

... de Kari vo Hönegg hatte eine Woche mit vielen ???.

Kurzbericht aus dem Kantonsrat

Vorbemerkung: Nach einer längeren Pause (bedingt durch einen Skiunfall) möchte ich die wöchentliche Zusammenfassung zu einigen mir wichtig erscheinenden Geschäften des Kantonsrates wieder aufnehmen. Für die vielen anerkennenden Worte, die mir in den letzten Monaten zugegangen sind, danke ich herzlich.

Im Vordergrund der Ganztagesitzung des kantonalen Parlamentes vom vergangenen Montag standen u. a. Fragen der Amtsgeheimnisverletzung, der Abgase aus dem Milchbuckeltunnel und der Kreditüberschreitungen bei der Erstellung des Parkhauses der Universität.

Ende 1974 hatte der damalige Gesundheitsdirektor Dr. Urs Bürgi vertrauliche Akten im Zusammenhang mit der Entlassung einer Lernschwester an der Krankenpflegeschule Winterthur an Ernst

Der Kommentar

Proportionen wahren!

Nein bewahre, heil ist sie nicht, diese Welt! Die Dritte Welt nicht, an deren Schicksal die übrige Welt nicht unschuldig ist, die neue Welt nicht, die alte Welt nicht, die kommunistischen Staaten schon gar nicht, die faschistischen Diktaturen bei ebenso weitem nicht und natürlich die Schweiz nicht.

Die am wenigsten. Da gibt es Lobbies und Machtstrukturen und Verfilzungen zwischen Politik und Wirtschaft, es gibt Konsumterror, und man sieht nicht mehr durch, der gemeine Mann auf der Strasse ist der Gelackmeierte, und die aufmüpfige Jugend wird zusammengestaucht.

Wo soll das alles noch hinführen?

In den totalen Verleider, den Verdross, die Verdrisslichkeit, in Resignation und politische Abstinnenz.

Wir meinen nun gar nicht, dass alles in bester Ordnung sei, aber wir wissen, dass so und so vieles noch recht und gut und — pardon, wie reaktionär! — erhaltenswert sei.

Und es lässt sich feststellen, dass nicht alle die Umwelt vorzüglich versauen, dass nicht jeder ein unmoralischer, geldgieriger Raffke ist, der «über Leichen geht», sondern dass so und so viele Leute sich bemühen, ein rechtes Leben zu führen, was ihnen übrigens gar nicht so schwer fällt. Und es gibt viele unverdrossene Kämpfer für bessere Zustände, ohne dass sie gleich die Zündschnur anzünden. Und es gibt junge Leute, die — altväterisch zwar — noch etwas lernen und werden wollen, und es gibt Lehrer, die ihnen dabei helfen und den Eindruck haben, sie hätten ihren Lohn dafür, dass sie den Schülern etwas beibringen und nicht Flausen von Frustration- Repression und extremer «Selbstentfaltung» in den Kopf setzen.

Und es gibt Behörden, die schalten und walten nach bestem Gewissen und Gewissen (und nicht in den eigenen Sack), und es gibt Parteileute, die ihre schönen Wahlparolen auch zwischenhindurch noch ernst nehmen. Und es gibt die Frau, die hilft einer anderen, wenn diese krank ist, und den Mann, der einem andern unter die Arme greift, und das Kind, das ein anderes fragt, ob es auch einen Bissen von einem Leckerbissen wolle.

Und alle diese Leute haben es allmählich satt, via Medien und Sensationspresse eine Welt vorgesetzt zu bekommen, bei der insofern nichts stimmt, als die Proportionen verschoben und alle negativen Ereignisse und Vorkommnisse überhöht sind.

Warum zum Teufel kann man nicht auch einmal eine Sensation aus etwas Positivem machen, wenn es doch schon so rar sei?

Ein SBG-Angebot für genau kalkulierende Geschäftsleute.

Damit Sie bei Ihren Zahlungen jederzeit Skonto abziehen können, sollten Sie einmal mit uns über einen günstigen Kredit reden.

Rufen Sie uns an. Damit wir Ihnen zeigen können, wie Sie Geld sparen.



Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Hönegg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

Cincera weitergeleitet. Die Debatte war zeitweise hitzig, wobei die linke Ratsseite vor allem Anstoss an der damaligen Einschaltung Cinceras nahm. Auf bürgerlicher Seite gab dagegen der Umstand, wie der Fall im März dieses Jahres durch eine unsorgfältige und tendenziöse Radioüberichterstattung an die Öffentlichkeit gelang, Anlass zu massiver Kritik. Die Mehrheit des Parlamentes war der Meinung, dass keine Amtsgeheimnisverletzung vorliege, weshalb der Rat sowohl ein Poch-Postulat, das einen Bericht über die Untersuchungsergebnisse betreffend das Cincera-Archiv verlangte, als auch eine sozialdemokratische Motion, die eine weitere Prüfung der Angelegenheit durch den Kantonsrat forderte, mit grosser Mehrheit ablehnte. Es bleibt zu hoffen, dass die Regierung inskünftig in Personalfragen auf die Hilfe privater Informationsstellen verzichtet.

SP-Kantonsrat Ledergerber hatte sich in einer Interpellation nach den Auswirkungen der Abgase aus dem Milchbuckeltunnel und deren Behebung erkundigt. Die Regierung wies auf die Ventilationsanlage und die beiden Abluftkamine an den Portalen hin. Es seien alle Vorkehrungen zum Schutze der Bevölkerung vor Immissionen getroffen worden. Zu Befürchtungen bestehe kein Anlass. Verschiedene Diskussionsredner zeigten sich gegenüber den Ausführungen des Baudirektors sehr skeptisch. Die Regierung sichert Modellversuche zu. Sofern erforderlich müssten die Kamine erhöht werden. Nochmals unter Beschuss kam der Baudirektor beim Nachtragskredit von 8 Millionen Franken für Kostenüberschreitungen bei der Erstellung des Parkhauses der Universität Irchel in Zürich. CVP-Fraktionschef Hans Eberle weist nach, dass die Kosten pro Parkplatz wesentlich höher liegen, als geplant. Hauptgrund sei die Verzögerung in der Vergebung der Arbeiten. Beim heutigen Stand könne kaum mehr mit kostendeckenden Mieten gerechnet werden, wie seinerzeit von der Regierung versprochen. Der Rat hat nach neuem Recht von den Kreditüberschreitungen lediglich Kenntnis zu nehmen.

Kantonsrat Anton Killias, Hönegg

Das Zitat

«Vielleicht — ich sage vielleicht — verkaufen uns diese Länder (Westeuropa, Osteuropa, Russland) Strom, weil wir selber keine Atomkraftwerke wollen; aber dieser Strom wird teurer sein als der, den wir selber herstellen, und das wird — notgedrungen — die Konkurrenzfähigkeit unserer Exportindustrie beeinträchtigen. Daraus würde dann Arbeitslosigkeit entstehen, und ich habe Angst vor einer Arbeitslosigkeit, die nichts mit Konjunktur und nichts mit einem Frankenkurs zu tun hat, sondern die aus einem technologischen Rückstand entstanden ist, der sich dann nur schwer oder wenn, dann nur über lange Strecken hinweg aufholen lässt. Eine solche Krise würde unsere Wirtschaft und den Arbeitnehmer in unserem Lande schwerer treffen als eine — immer auch schmerzliche — Betriebsstillegung, weil es eben eine strukturelle Frage wäre. Wer mich fragt, ob man es verantworten könne, Atomkraftwerke zu bauen, dem stelle ich mit Blick auf unsere langfristigen Beschäftigungsprobleme die Gegenfrage, ob er es verantworten wolle, keine zu bauen».

Bundesrat Willi Ritschard
anlässlich der Atomgesetzdebatte im Nationalrat, 1978

56 20 12
lautet unsere Telefonnummer
(durchgehend geöffnet)

Waschen/Legen
Waschen/Brushing
Dauerwelle
Impression komplett
Fr. 10.—
Fr. 15.50
Fr. 29.50

Wir verschönern =
Golden Line
COIFFURE
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.
GOLDEN LINE
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich
Telefon 56 20 12



BADENERSTRASSE 538
8048 ZÜRICH
TELEFON 01/54 74 63

Ab Oktober 1980
Beginn neuer Kurse in:

Jazz-Tanz

für Anfänger und Fortgeschrittene

Anmeldung und Auskunft:
Telefon 54 74 63 (17.00—18.00 Uhr)

Gesucht

Spettfrau

für 30 Tage Ferienaushilfe im Notariat
Höngg, Wieslergasse 10.

Telefon Notariat 56 70 10
oder Frau Niggeler 56 30 47

Übergewicht

Schlank werden — schlank bleiben durch Fitness.
Und zum allgemeinen Wohlbefinden.
Druckmassage an den Füßen.

All das können Sie, Girls and Ladies, bei mir
erreichen. Günstiger Preis, da Privat.

Frau F. Kornlein, Kürbbergsteig 6 (Höngg)
Montag bis Freitag.
Telefon 44 83 89, ab 14 Uhr

Zu vermieten in Höngg per
1. Oktober 1980 oder nach Ueberein-
kunft Geschäftsräumlichkeiten,
bestehend aus:

**2 möblierten Büros
1 Besprechungsraum
2 Wohnräume
1 Doppelgarage**

Anfragen sind zu richten unter
Chiffre 1473 an den Verlag
"Der Höngger", Postfach, 8049 Zürich.

Ihr Fachgeschäft

Hans Reding
Badenerstr. 225, 8004 Zürich
vis-à-vis Lochergut **661166**

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Seit 18 Jahren das
Fachgeschäft für gute
Bettwaren



**Decken
Kissen**

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung, wenn nötig.
Umarbeiten von Decken in Flachduvets.
Hüllen können gereinigt werden.

Direktverkauf

**Alle Neuanfertigungen aus eigener
Fabrikation, auch Spezialgrößen**

Matratzen aufarbeiten

Umarbeiten von Haarmatratzen in Polyäther-
oder Federkernmatratzen. Neue Matratzen, Lättli-
couches, Untermatratzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung, Gratis-Abhol- und
Zustellendienst. Mittwoch geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
8302 Kloten Oberfeldstrasse 10
Telefon 819 06 91

Ab dem Gas!

Unter dem Titel «Umdenken beim Autofahren»
erschien unlängst in einem Teil der Presse ein
kleiner Bericht, wonach «ein Automobilclub» zu-
sammen mit den Radios der deutschen, französi-
schen und italienischen Schweiz einen Test durch-
führte, um herauszufinden, wie sich rasantes Fahr-
verhalten im Vergleich zu gleichmässig mässigen
Fahrern ausnehme.

Also: Durch das Rasen werde kaum Zeit einge-
spart, weil die «Rezenten» sehr oft vor Signalen,
hinter Kolonnen, bei Baustellen und an anderen
Orten von den andern wieder eingeholt würden.
Diese aber verbrauchten mit ihrem Fahrstil weit
weniger, im Durchschnitt 30 Prozent, Benzin.

Nun, das hätte man ohne Tests wissen können.
Nur ist es richtig, dass da versuchsweise gemessen
und erhärtet wurde, was man sonst auf Grund von
(vielleicht auch eigenen) Erfahrungen einfach zu
behaupten genötigt war. Im übrigen hat der Ver-
such — was nicht angegeben wurde — wohl noch
ergeben, dass Nerven und Kreislauf der vernünftigen
Fahrer mehr geschont wurden als die der ganz
Rassigen.

«Ein» Automobilclub sei dabei gewesen. Sonst ist
man nicht so diskret und lässt keine Gelegenheit
vorbeigehen, um für sich ein bisschen Propaganda
und in offensichtlichlicher Schleichwerbung zu ma-
chen. Wieso diesmal nicht? Sehr revolutionär sind
da die Erkenntnisse gar nicht, aber vielleicht doch
so, dass sie gewissen Automobilfahrern oder Leu-
ten nicht passen, die auch in Clubs vertreten sind:
Leute, die meinen, eine Automobilistenvereinigung
sei eine Lobby, die dem Slogan «Auto totals» und
«Heraushehlen à tout prix» verpflichtet sei.

Festival der Kabarettisten

Zürichs jüngstes Theater, die bell(t)etage an der
Hottingerstrasse 30, eröffnet die dritte Spielzeit
mit einem Festival der Kabarettisten. In kurzen
Abständen geben sich hier bedeutende in- und aus-
ländische Künstler die Türklinke in die Hand.

11./12./13. September, je 20.30 Uhr — nur drei
Vorstellungen! Werner Schneider (Münchener
Lach- und Schiessgesellschaft), geboren 1937, war
schon als Schüler Sportjournalist, studierte Publi-
zistik bis zum Dr. phil., war Barmusiker, Werbe-
texter, Theatertext und freier Autor und begann
1974 als Partner Dieter Hildebrandts Kabarett
zu spielen. In dieser Eigenschaft ist er auch dem
Zürcher Publikum bestens bekannt. Sein
Soloprogramm — es handelt sich hier um die Ur-
aufführung! — beinhaltet Schneiders «Private
Lieder» und kabarettistische Plaudereien. Begleitet
wird der Künstler von den Musikern Christoph
Pauli (Piano), Mischa Matejic (Gitarre) und
Hans Lengfeld (Bass). Ein wichtiger Abend, den
Sie nicht verpassen sollten!



30 Jahre Garage A. Zwicky AG

Wir danken allen Kunden
für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

**Grosse Toyota-Parade
im Stadthof 11**

(tp) Vom 4. bis 7. September beherbergte der
Stadthof 11 in Zürich-Orlikon die bedeutendste
und kompletteste, jemals in der Schweiz durch-
geführte Toyota-Ausstellung. Gezeigt wurde an
dieser durch die 36 zürcherischen Markenvertreter
zusammen mit ihrem Importeur veranstalteten
Gross-Schau — nebst einigen Produkten aus dem
imposanten Angebot an Güterumschlagsmaschinen
— das gesamte hiesige Personenwagen- und Nutzfah-
zeugprogramm des grössten japanischen Auto-
mobilherstellers. Dabei wurden die dieser Tage
in modifizierter Aufmachung erschienenen Mo-
delle der Starlet-Reihe erstmals der Öffentlichkeit
präsentiert, derweil im Nutzfahrzeugsektor der

Hi Ace Pick-up mit Doppelkabine sowie der neun-
plätzigste Lite Ace ihren Einstand feierten.
Mit ihren insgesamt 27 verschiedenen PW-Model-
len weist die Toyota-Palette heute eine Vielfalt
auf, die ihresgleichen sucht und denn auch für
jedes Budget und jedes Bedürfnis eine zweckdien-
liche Lösung finden lässt. So reicht die Hubraum-
und Leistungsspanne vom 34,6 kW (47 PS) star-
ken 1000er bis hin zum 2,8-Liter-Einspritzmotor
mit 106,6 kW (145 PS), während das Typenpro-
gramm nebst Limousinen, Stationswagen und
Heckklappenautos auch reinnassige Sportcoups
einschliesst. Und — last but not least — in der
hierzulande stark gefragten 1300er-Klasse bietet
Toyota gleich zwei Traktionsarten an: den Heck-
(Corolla) oder Frontantrieb (Tercel).

Starlet-Modifikationen bringen Aufwertung

Japans grösster Autoproduzent hat den Benjamin
seines PW-Angebotes, den 1978 als Nachfolger
des Toyota 1000 auf den Markt gebrachten Starlet,
einer Modellkur unterzogen. Ausserlich ma-
nifestiert sich diese in einer neu gestalteten Front-
partie — jetzt u. a. mit Rechteckscheinwerfern —
ferner durch breitere, besseren Schutz gewährende
Seitenzierstreifen sowie schliesslich (nur bei den
Limousinen) durch leicht modifizierte Heckleuch-
ten. Dank eines Tieferlegens der Motorhaube um
20 mm ist das kompakte Heckklappenauto noch
strömungsgünstiger geworden.



Erstmals in der Öffentlichkeit zu sehen: der in
diesen Tagen durch zahlreiche Modifikationen auf-
gewertete Starlet-Benjamin der Toyota-Palette.

Eine der wesentlichsten Verbesserungen beim Starlet
bezieht sich auf die Vordersitze, die dank stärkerer
Wölbung mehr seitlichen Halt bieten und den
Fondpassagieren gleichzeitig — dank raffinierten
Einbuchtungen in den Rückenlehnen — 30 mm
mehr Knieraum zugestehen. Augenfällig sind auch
die neuen Stoffmuster, die merklich grösseren
Kopfstützen sowie das Hinzukommen von Karten-
taschen, welche die vordem schon reichhaltige
Serienausstattung ergänzen.

Technisch sind sowohl der 1000er, wie auch die
1,2-Liter-Modelle mit ihren Vorgängern identisch.
Geblieben sind also der 993 bzw. 1166 ccm grosse
Vierzylindermotor mit einer Leistung von 34,6
resp. 41,2 kW (47/56 PS); geblieben ist auch das
serienmässige Fünfganggetriebe bei den Sedan-
ausführungen des Zwölfhunderters, und geblieben
sind schliesslich die günstigen Preise: Starlet 1000,
3türig Fr. 9390.—; Starlet 1200, 3- und 5türig
Fr. 9990.— bzw. 10 580.—; Starlet 1200 Kombi,
5türig Fr. 10 300.—

Vertretungen im Kreis 10: L. und K. Jung, Was-
serwerkstrasse 98, 8037 Zürich, Telefon 361 77 71;
A. Zwicky AG, Riedhofstrasse 3, 8049 Zürich,
Telefon 56 62 33.

Wurde wiederum zum grossen Toyota-Verkaufs-
schlager: der neue Corolla, 1979 zum 5. Male
meistgekauft Auto der Welt.



Das Nutzfahrzeugangebot seinerseits lässt den
Kunden die Wahl zwischen verschiedenen Dyna-
modellen (Gesamtgewicht 3,5 t) sowie diversen
Transporter-Versionen, die der Halb- bzw. Eintö-
ner-Nutzlastklasse angehören (Lite Ace bzw. Hi
Ace). Dieses Trio sowie das Allrad-Pickup Hi Lux
und der Geländewagen Land Cruiser werden in
den verschiedensten Ausführungen ausgeliefert.
In der Schweiz haben die Toyota Nutzfahrzeuge
eine führende Rolle übernommen, wobei sich so-
wohl der Hi Ace als auch der erst seit wenigen
Monaten erhältliche Lite Ace zu wahren Verkauf-
rennern entwickelt haben und der Hi Lux ganz of-
fensichtlich eine vormals bestehende Marktlücke
schliesst.



Hi Lux 2000 4x4: Er schliesst in der Schweiz
offensichtlich eine Marktlücke.

Gmüetlicher, schnällerründlicher!



Herr N. Renevey
Nobischuh AG



Herr A. Eicher
Bankgesellschaft



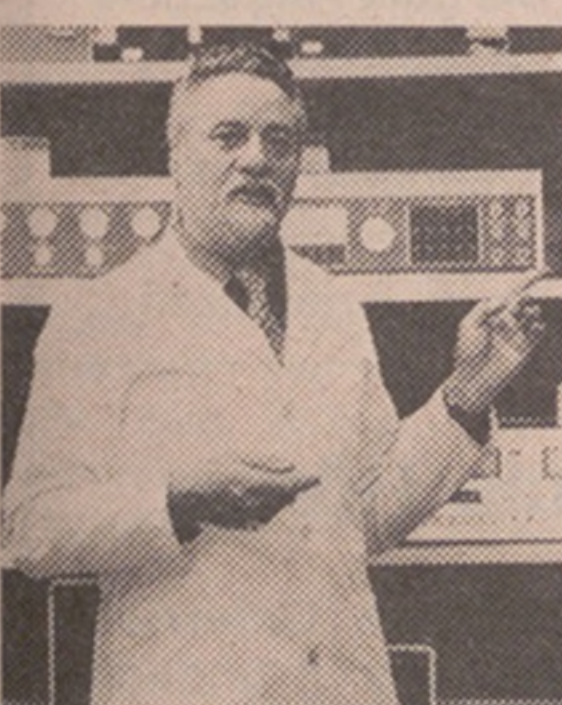
Herr G. Stanik
Coiffeur —
Kosmetik — Pedicure



Frau R. Müller
LVZ-Center



Herr F. Schaller
BP-Tankstelle



Herr E. Poltéra
Gebr. Poltéra AG



Frl. V. Saxer
Etter-Schuhe



Herr R. Del Vecchio
Reisebüro Kuoni AG



Frau H. Beier
Schuhhaus Vögele



Herr K. Ledergerber
Grüner Heinrich



Herr H. P. Joos
Buch-Shopping AG



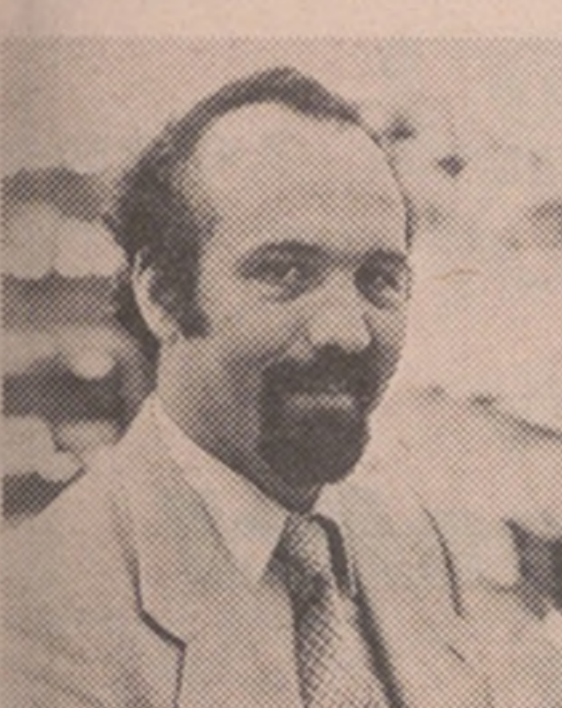
Herr P. Ulmer
Augenoptiker



Herr Ch. Aellig
Drogerie Duttweiler



Herr H. Keller
Bäckerei-Konditorei



Herr B. Gyga
EPA



Herr St. Biaggi
Teppich-Discount
Burgener AG



Hr. P. Maurer
Schmitte-Grill



Herr W. Rösch
Hallenbad



Frl. U. Ziefle
Migros-Markt



Herr K. Duttweiler
Fotofachgeschäft



Herr H. P. Hoppler
Charles Vögele AG



Frau Th. Manco
Kabag-Kiosk



Herr R. Sedler
Winterthur-
Versicherungen



Frau E. Senn
Beldona

Das Zentrum Regensdorf ist «gmüetlicher», weil
es kein riesengrosses Shoppingcenter ist, in dem Sie
stundenlang von Geschäft zu Geschäft hetzen.
Sondern Sie finden hier alles schön beisammen, was
Sie täglich brauchen: In Spezialgeschäften, Fach-
geschäften, Supermarkets und Warenhäusern.

Das Zentrum Regensdorf ist «fründlicher»,
weil man sich hier noch besser kennt. Weil hier das
Verkaufen noch mehr Spass als anderswo macht.

Das Zentrum Regensdorf ist «schnällerr», weil bei uns praktisch
alles auf einer Etage ist und Sie direkt vor der Türe parkieren können,
und weil wir keinen grossen Rummel machen, geht auch das Posten
schneller. Wann besuchen Sie uns das nächste Mal?

**'s ZENTRUM
Regensdorf:
Eusi chly Stadt**



Quick-Shop

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Aushilfsverkäuferinnen

(ganztags oder halbtags)

für unsere neuzeitlichen Abteilungen Milchprodukte und Früchte und Gemüse.

Kassierererin

(ganz- oder halbtags)

Bewerberinnen oder Bewerber werden von uns in die neuen Aufgaben gut eingeführt.

Wenn Sie an einer dieser Stellen interessiert sind, informieren wir Sie gerne persönlich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Quick-Shop
Discountmarkt-Frischprodukte
Limmattalstrasse 223, 8049 Zürich
Telefon 56 96 46

Reutimann
REISEN
Dällikon
01-844 02 36



KLEINBUS
(Dodge)

Ideal für 6 bis 14 Personen für den
Abend
halben Tag
ganzen Tag
mehrtägig

In- und Ausland
Pauschalpreis verlangen!

Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.

Tel. 56 66 94

Treffpunkt

der Höngger Geschäftswelt
jedes Wochenende im «Höngger»

Möchten Sie in der Nähe
Ihres Wohnortes arbeiten?

Für unsere Abteilung

Zahlungsverkehr/Portefeuille/
Buchhaltung

suchen wir einen

Alleinbuchhalter

Wenn Ihnen die Arbeit in einem jungen, kollegialen Team Freude macht, rufen Sie uns doch an, damit wir Sie über diese Stelle näher informieren können. Verlangen Sie unseren Verwalter, Herrn R. Otzenberger oder Herrn H. R. Fierz.



Schweizerischer Bankverein
Stadtfiliale Limmattplatz
Postfach, 8031 Zürich
Telefon 01/44 17 00

Gesundes vitales Aussehen *Braun bleiben!*

(Sie machen nur einmal einen ersten Eindruck!)

- Kühle Einzelkabinen**
Im neuen und grössten Sonnenstudio von Zürich werden Sie problemlos (ärztlicher Attest) rundherum nahtlos braun
Fr. 18.- pro 1/2 Stunde
Ein (Geschenk)-Abonnement: 8 x 1/2 Stunde (totale Bräunung) für nur Fr. 126.-
- Kein Sonnenbrand mehr bei Wintersport oder am Strand
- Entspannende und gepflegte Atmosphäre mit allem Komfort, (Dusche, Fön usw.)
- Bar mit gratis Kaffee

Club Soleil
Schaffhauserstr. 26, 8006 Zürich
Tel. 01 362 66 92

TREFF der fröhlichen Zürcher und Reisen mit Erna
Tanzveranstaltungen im Restaurant Mülihalde, Höngg
Samstag, 13. und 20. September 1980, 18.00 Uhr. Fr. 5.50.
Es spielt Manfred und das Duo Würth.
Abendanzfahrten
Freitags und Wochenendreisen nach Programm, bitte anfordern unter Telefon 302 71 15.
Reisen mit Erna, Tochter von «Tante Berta»

R. SPILLMANN TRANSPORT
ZÜRICH
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39



Liste der Freiwilligen

Frau Berset Heidi, Ackersteinstrasse 165
Herr Berset Jean-Pierre, Ackersteinstrasse 165
Herr Gnägi Anton, Riedhofstrasse 396
Frau Gnägi Veronika, Riedhofstrasse 396
Frau Matthys Brigitte, Engadinerweg 32
Frau Belinda Muth, Riedhofweg 35
Herr Portmann Henry, Limmattalstrasse 161
Frau Rieder Anny, Riedhofweg 35
Herr Sonderegger Paul, Regensdorferstrasse 192
Herr Spielmann Fritz, Regensdorferstrasse 192
Frau Spielmann Heidi, Regensdorferstrasse 192
Herr Steiner Jürg, Limmattalstrasse 177
Frau Steiner Katharina, Limmattalstrasse 177
Herr Tansini Guido, Sonnenbergstrasse 13, Oberengstringen
Frau Tansini Hedy, Sonnenbergstrasse 13, Oberengstringen
Herr Versell Max, Appenzellerstrasse 25
Frau Versell Sigrid, Appenzellerstrasse 25

Kinder als Abzeichenverkäufer:

Berset Jeanine, Ackersteinstrasse 165
Berset Cristiane, Ackersteinstrasse 165
Berset Arlette, Ackersteinstrasse 165
Gnägi Christina, Riedhofstrasse 396

Das OK Höngger Wümmefläschli 1980 dankt herzlich für die Einsatzbereitschaft und hofft auf weitere spontane Anmeldungen!

Blumen und Pflanzen im Haus, Balkon und Garten bringen Freude.
Aktuelle Angebote zu jeder Jahreszeit.

Gärtnerei
Riedhofstr. 351
Tel. 56 53 14
MAX ELLIKER

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

FAHRSCHULE MAX E. VOGEL

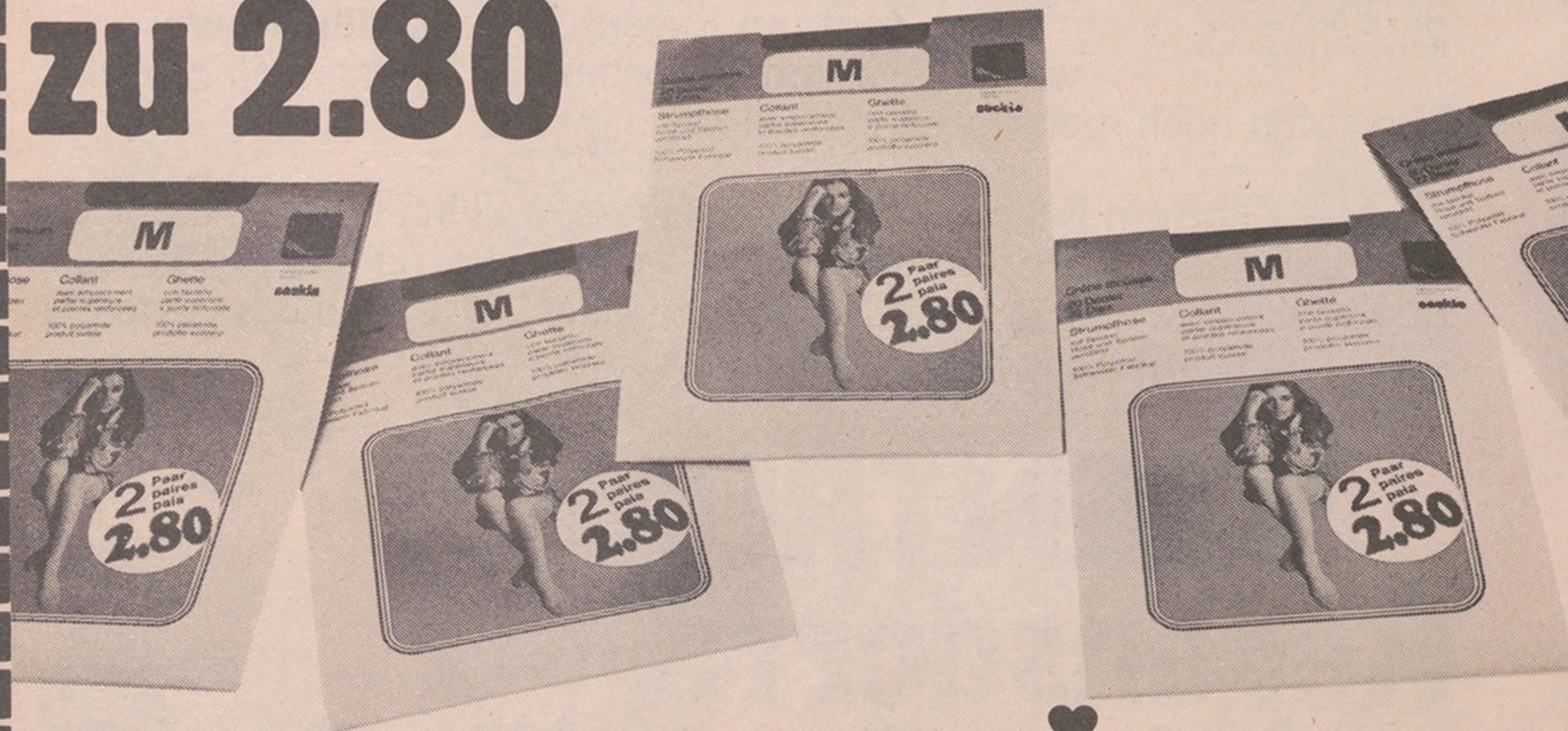
Im Zentrum von Höngg, Limmattalstr. 180

Keine Terminalschwierigkeiten
Treffpunkt nach Vereinbarung

01/844 2 488

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

2 Paar Strumpfhosen zu 2.80



Strumpfhose mit Spickel, geformt, 100% Polyamid.
Grössen 1 bis 3.
Farbe: saskia.
2er-Packung.

2.80 MIGROS
In Ihrer Migros und an den Verkaufswagen der Genossenschaft Migros Zürich.

Zerbrechlich bis hintergründig...

Zur Ausstellung: Hinterglasbilder von Marie-Louise von Werdt in der Galerie Hufschmid, Predigerstrasse 18, Zürich.

Frau Marie-Louise von Werdt ist in Högge ja keine Unbekannte, man braucht sie nicht speziell vorzustellen.

Seit einigen Jahren kenne ich ihre Werke von den Ausstellungen in der Galerie Zentrum her. Ich habe ihre zartfühligen Aquarelle mit Ueberzeugung gelobt; über ihre ersten Hinterglasbilder jedoch schrieb ich seinerzeit: «Ich bin mir nicht sicher, ob Frau von Werdt auf diese Weise zu gleich guten Ergebnissen kommen wird.» Glücklicherweise hat sich Frau von Werdt nicht auf das voreilige Urteil und die Skepsis eines Kritikers, sondern auf ihre besser beratene Intuition verlassen und hat die sich damals andeutenden Keime eines neuen Ausdrucksweges wachsen lassen.

Die Frucht gibt ihr recht: Bilder von überwältigender Schönheit sind entstanden. An die 60 Werke, von der Miniatur bis zum grossformatigen Zyklus («Wachsen-Werden-Sein»), reihen sich aneinander. Und alles «stimmt» diesmal. Ich bin versucht, es mir leicht zu machen, nur noch einen ihrer Bildtitel zu zitieren: «In Worten nicht zu fassen».

Aber diese vordergründig schlichten, fast unauffälligen Bilder lassen sich doch nicht so einfach ad acta legen; plötzlich spürt man, dass sie einen zutiefst angehen; mit suggestiver Anziehungskraft zum Dialog herausfordern. Einmal ist es vielleicht der literarisch ansprechende Titel, der sich in uns mit Nachdenklichkeit festhakt und als Schlüssel zur geheimnisvollen Bildstruktur entpuppt (z.B. «Aufbruch von innen her», «Die Verheissung des goldenen Kerns»); dann ist es eine überraschende Farbkomposition, die das Auge bannt und zum Verweilen zwingt (z.B. «Warten auf den Frühling»); oder dort ist es wieder der spannungsgeladene Bogen, der die verschiedenartigsten Bildthemen innwendig spürbar verbindet, vom feierlich

Sakralen («Lebensbaum») bis zum anekdotisch Humoristischen («Nehmen Sie Platz, meine Tulpen»). Es ist überhaupt erstaunlich, wie sich alle diese Bilder stilistisch aufeinander bezogen darstellen. Kaum eine grelle, laute Farbe, kaum eine harte, kantige Kontur ist anzutreffen. Vielmehr hat Frau von Werdt nun auch mit der Hinterglasmaltechnik zu der durchsichtigen Zartheit gefunden, die schon ihre Aquarelle auszeichnete, ohne dass sich die Formen je im Diffusen verloren hätten.

Etwas Wesentliches kommt nun allerdings dazu: Die gläserne, transparente Bildfläche lässt nicht nur die Farben mit den Lichtreflexen auf der Oberfläche spielen, sondern sie erlaubt auch den Durchblick zum Hintergrund, den die Künstlerin entsprechend mitgestaltet, so dass «Hintergründiges» — sichtbar als Flächenstruktur oder räumliche Dimension — durchschimmert, wodurch selbst ein argloses Stilleben plötzlich «doppelbödig» wird. (Diese Begriffe zwischen Anführungs- und Schlusszeichen weisen überdeutlich darauf hin, wie vielschichtig uns diese Bilder ansprechen, wie sie immer auch über sich hinausweisen, sinnfälliger im übertragenen Sinnbereich angesiedelt sind — ein untrügliches Kennzeichen, dass Kunst vom Kunsthandwerk unterscheidet.)

Die hohe Sensibilität der Künstlerin hat so eine angemessene Ausdrucksweise gefunden, die das Zerbrechliche unserer Welt und Welt-Anschauungen widerspiegelt, jedoch ohne ausseracht zu lassen, dass sich dem Blick «hinter die Dinge» noch andere, oft nur geahnte Dimensionen erschliessen. Es war für mich ein seltsam bedeutungsvolles Erlebnis, als ich mich in der Galerie befand und diese zarten, lichten Zerbrechlichkeiten in Händen hielt, während draussen auf der Strasse irgendwo die ersten Fensterscheiben mit Steinen zu Scherben geschlagen wurden: Auch da wurde Hintergründiges manifest...

Die Ausstellung dauert noch bis zum 20. September.

A. Steiner

Wümmetfäscht 1980 Kindergruppe

Am Wümmetumzug vom Sonntag, 19. Oktober, möchten wir auch dieses Jahr wieder eine Kindergruppe zusammenstellen. Liebe Eltern, wir hoffen auf Ihre Unterstützung! «Högge gestern, heute, morgen», so lautet das Umzugsmotto. Auch die Kindergruppe soll nach diesem Motto in den Umzug eingegliedert werden. Da die Kostümierung einige Zeit in Anspruch nimmt, möchten wir Sie, liebe Eltern, bitten, Ihre Kinder so rasch wie möglich anzumelden! Vielen Dank im Voraus! Anmeldungen an Sekretariat Högger Wümmetfäscht, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich.

Mit freundlichen Grüßen
OK Högger Wümmetfäscht

Kinderkleiderbörse Högge

Liebe Kundinnen

Der Herbst macht sich schon so leise bemerkbar, auch in der Rösslirity! Wir haben die Sommerachen weggeräumt und sind nun bereit, die Herbstgarderobe anzunehmen. Ihnen, liebe Mütter, wären wir sehr dankbar, wenn Sie die Kleider so bald wie möglich bei uns abliefern würden, denn die Nachfrage ist gross. Wir nehmen ab kommenden Dienstag bereits auch Sportartikel an. Skianzüge, Windjacken, Rennhosen, Ski-, Wander-, Fussball- und Turnschuhe sowie Schlittschuhstiefel. Sehr gefragt sind Winterpullis und Winterkleider für Mädchen, ebenso Skianzüge für kleine Kinder von 2 bis 7 Jahren.

Gesucht sind Tüggitter für Kleinkinder! Wir vermitteln auch Kinderbettli, Kinderwagen, Autositzli usw.

Ihr Besuch in der Rösslirity würde uns sehr freuen. Jeden Dienstag von 14—17.30 Uhr geöffnet, Limmattalstrasse 157, Högge.

Mit freundlichen Grüßen Frauenverein Högge

«Alles für d'Chatz» vom Dramatischen Verein Waidberg

Sicher haben schon einige das grüne Plakat mit der schwarzen Katze gesehen in Högge und Umgebung. Es ist wieder einmal soweit, der Dramatische Verein Waidberg hat seine Abendunterhaltung.

Am Samstag, 4. Oktober 1980, um 20 Uhr, öffnet sich der Vorhang der «Mühlehalden»-Bühne für unseren neuen Dreiaakter «Alles für d'Chatz». Wir hoffen jedoch, dass unsere Mühe, Ihnen einen amüsanten und unterhaltsamen Abend zu bieten, nicht für «d'Chatz» ist. Denn dieses Lustspiel, unter der bewährten Regie von unserem Hans Hochuli, soll schliesslich mithelfen, dass Sie für einige Stunden Ihre Alltagssorgen und den allgemeinen Stress vergessen. Begeben Sie sich mit unseren Spielerinnen und Spielern ins schöne Berner Oberland. Doch auch dort ist die Welt nicht mehr so in Ordnung, denn der Konkurrenzkampf zwischen zwei Gasthausbesitzern ist auch dort schon aus-

SALON ZENTRUM HÖGG

Meierhofplatz

Damen- und Herrensalon
(im Hof Rest. Rebstock) ☎ 56 83 51

gebrochen. Wie jedoch die Schlaueit siegt, können Sie selber miterleben.

Also reservieren Sie den 4. Oktober für Ihr «Dorftheater»; natürlich fehlt auch die grosse Tombola nicht. Nach dem Theater spielt dann zum Tanz und zur Unterhaltung das Trio Los Mambos.

Da wir numerierte Plätze haben, ist es sicher von Vorteil, wenn Sie Ihre Plätze frühzeitig bei unserer Vorverkaufsstelle, Dorfbach-Drogerie Kunz, Limmattalstrasse, reservieren lassen. Ab 26. September sind die Billette dort zu haben.

Ich wünsche Ihnen recht viel Vergnügen am 4. Oktober in der «Mühlehalden».

H. Jenni, Präsident D.V.W.

Flieg Habicht, flieg!

Am 6. September lud Hans Schaufelberger den FDP 10-Vorstand zur «Schulreise» ein. Das Wetter war prächtig und die Stimmung, wie es sich auf einer Schulreise gehört, ausgezeichnet!

Der Weg führte uns ins Tösstal, wo wir einen ersten Halt bei der Greifvogelwarte «Milan» im Fuchsloch machten. Dort erklärte uns Frau Allenspach eingehend die Hege und Pflege der Uhus, Eulen und Falken. Einer ganz besonderen Attraktion durften wir beiwohnen! Frau Allenspach liess einen eben wieder genesenen Habicht in die freie Natur zurück. Der Habicht flog in die Höhe und entschwand sofort unseren Blicken.

Der anschliessende Rundgang durch das prächtige Kloster Fischingen kann ich jedermann nur empfehlen. Der Rundgang wurde eingeleitet mit einem hervorragenden Orgelkonzert von Pater Alfons. Es ist immer wieder erstaunlich, was die Mönche in ihrer stillen Klausur alles fertigbringen. Der gemütliche Ausgang im Restaurant Bären in Turbenthal liess auch den letzten von uns für kurze Zeit die ernsthafte Politik vergessen. Herrn Schaufelberger möchte ich hier nochmals für die gute Organisation danken.

FDP 10, Pressedienst, A. Gmür

Wir gratulieren

Ein wunderschöner Herzengast ist das Glück. Es kommt ungerufen, überflutet das Herz und verschwindet leise. Es liegt selten in grossen Ereignissen, sondern in ganz kleinen Dingen des Alltags, in stillen Augenblicken.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, wir hoffen für Sie alle, dass das neue Lebensjahr viele solche stillen, glücklichen Augenblicke für Sie bereithält. Unsere allerherzlichsten Glückwünsche begleiten Sie auf Ihren Wegen. Gott schenke Ihnen Kraft und Mut für jeden neuen Tag.

Wir gratulieren zum Geburtstag

13. September 1980: Frau Durrer, Imbisbühlstrasse 144, 85 Jahre.

15. September 1985: Frau Paula Gyger-Walter, Limmattalstrasse 132, 80 Jahre.

15. September 1980: Frau R. Untersander, Engadinerweg 50, 85 Jahre.

Einen frohen Festtag wünschen wir Ihnen

Frauenverein Högge
Quartierverein Högge
und die Quartierzeitung «Der Högger»

«Tapetenwechsel» beim Bauhandwerkerdienst Zürich

Der Bauhandwerkerdienst Zürich ist umgezogen und befindet sich nun im Herzen der Stadt Zürich an der Bahnhofstrasse 61 (früher Imbisbühlstrasse, Högge). Neuer Sekretär ist Dr. iur. Thomas Brender, Rechtsanwalt.

Die Telefonzentrale hat eine neue Telefonnummer. Sie lautet 01/211 89 70. Ueber diese Stelle werden kostenlos bestausgewiesene Bauhandwerker sämtlicher Berufssparten vermittelt. Es werden auch kleinere bis mittlere Bauführungs- und Koordinationsaufträge von versierten Handwerksbetrieben übernommen.

Hauseigentümer, Liegenschaftsverwaltungen aber auch Mieter finden über den Bauhandwerkerdienst Zürich für jede Arbeit den richtigen Handwerker.

Verein Altersheim Högge Modellausstellung

Unser Modell und die neusten Informationen über den Baufortschritt können Sie vom 12. September bis 3. Oktober 1980 im Schaufenster des Reformhauses Högge, Zwielpplatz, besichtigen.

Verkehrsvorschrift

Für nachstehenden Verkehrsweg ergeht folgende Verkehrsvorschrift:

Imbisbühlstrasse. Halteverbot. Jedes freiwillige Halten ist verboten: Auf dem nördlichen Fahrbahnrand von der Limmattalstrasse an rund 15 m in westlicher Richtung.

Parkflächen. Das Stehenlassen von Fahrzeugen ist gestattet (Längsparkierung), Montag—Freitag von 8—19 Uhr, Samstag von 8—16 Uhr, aber nur bis 60 Minuten und auf Parkuhrfeldern gegen Gebühr: Auf dem nördlichen Fahrbahnrand zwischen der Limmattalstrasse und der Wieslergasse, ausgenommen eine Strecke von rund 15 m.

Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, beim Stadtrat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden. Die Verkehrsvorschriften werden mit dem Aufstellen der Signale, beziehungsweise mit dem Anbringen der Markierungen rechtsverbindlich.

Zürich, 29. August 1980

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Haller, Albert, gew. Maler und Hauswart, geb. 1910, deutscher Staatsangehöriger (BRD), Gatte der Anna geb. Hettig; Gsteigstrasse 28.

Loosli geb. Baumgartner, Theresia, geb. 1901, von Eriswil BE, Gattin des Johann, Dachdeckermeisters; Ackerstrasse 41.

Neues Weiterbildungsprogramm Oekreal

Unmittelbar nach den Ferien beginnt das Herbstsemester der Zürcher Management-Schule Oekreal (Schützengasse 4, Zürich, Telefon 211 60 60) mit dem neuen Weiterbildungsprogramm für Kaderleute. Es ist sehr reichhaltig, umfasst es doch insgesamt 24 Kurse aus den Gebieten des Projekt- und Produktmanagements, der Abteilungsleiter- und Geschäftsleiterausbildung, Sprachseminare in den Handelssprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Die Sprachausbildung wird im Frühjahr 1981 durch Studienreisen mit Betriebsbesichtigungen im betreffenden Zielsprache-land abgerundet. Die Teilnehmerzahl in den Seminaren ist beschränkt, so dass sich eine Anmeldung in den kommenden Tagen empfiehlt.

Unser Käse-Sortiment wird immer grösser!
Neu: Steintaler Alpkäse
Einführungspreis 100 g Fr. 1.40
Neu: Tilsiter unpast. mit Meersalz
hergestellt, 1/4 und vollfett
Neu: Vollfetter Käse unpast.
nach Dr. Bauer, salzlos



Unser Party-Service:
die festliche Käseplatte mit allem drum und dran.

Dorf-Lade
Hauser
Högge
Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

Gratis Weindegustation

Weinproben des Monats
Remiger R x S (weiss)
Maiefelder «Pola» (rot)

Weinverkauf bei Zweifel Högge



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
Zürich-Högge
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20



Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

KUONI

Sensationeller Flugpreis!

Amerika für 620 Franken. Besser reisen zu richtigen Preisen.

Alles über dieses einmalige Angebot im neuen Kuoni-Katalog «Amerika». Sie sollten ihn unbedingt anfordern. Denn besser und günstiger kommen Sie nicht nach Amerika. Alle Preise von/bis, je nach Abflugdatum (Saison). Zusätzlich eventuelle Treibstoffzuschläge.

Altstetterstr. 140
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze

FAHRSCHULE
MAX E. VOGEL

01/844 2 488

Gymnastin sucht
Baby-Sitting-Stelle
nur abends.
Telefon 44 19 61

Judo-Jiu-Jitsu Club Bombach
Limmattalstrasse 360, 1. Stock, 8049 Zürich

JUDO für Kinder

Neue Kurse ab 21. Oktober
Dienstag 17.30—18.30 Uhr

JUDO für Erwachsene

Neue Kurse ab 22. Oktober
Mittwoch 19.45—20.45 Uhr

Leitung für beide Kurse:
Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich.

Anmeldung: Telefon 01/844 27 31



Samstag/Sonntag
18./19. Oktober

Anmeldung für «Freiwillige»

Für die Durchführung unseres beliebten Dorffestes benötigen wir auch dieses Jahr wiederum zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer. Wenn Sie bereits 1979 dabei waren, möchten Sie bestimmt auch dieses Jahr wieder mitmachen! Neue Helferinnen und Helfer sind selbstverständlich herzlich willkommen!

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie alle Fragen beantworten und Ihren Namen usw. genau notieren. Bitte inkl. Ihren Jahrgang — wichtig für die definitive Einteilung, Art der Aufgabe sowie Zeitpunkt des Einsatzes.

Anmeldung

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
Telefon _____ Jahrgang _____

Ich würde mithelfen (gilt als verbindliche Anmeldung)

☐ Kaffeestübl ☐ Buffet ☐ Kasse

Haben Sie Erfahrung im gewählten Tätigkeitsbereich?

☐ Ja ☐ Nein

Bitte gewünschte Einsatzzeit ankreuzen!

☐ Samstag
☐ 14—17 ☐ 17—20 ☐ 20—23 ☐ 23—02
☐ Sonntag
☐ 10—13 ☐ 13—16 ☐ 16—19 ☐ 19—22

Antritt jeweils 30 Minuten vor Einsatzzeit!

Anmeldezettel bitte zustellen an: Sekretariat Wümmefäsch, Frau M. Wydler, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich.



Teppich Cash and Carry

Auf 800 m² Verkaufsfläche 20 000 m² Spannteppiche.

Spezial-Angebote als Partner von Schweizer-Fabrikanten.
Fabrik-Rollenpreise unschlagbar preisgünstig (Engrospreise auch an Private).

	qm
Wollsiegel-Berber	ab 25.—
Berber 80% Schurwolle	29.50
Struktur-Berber 980	29.50
Struktur-Berber 1250	39.50
Berber 50% Wolle	26.50
Acryl-Berber Super	26.50
Kurzrollen-Berber	ab 18.—
Berber 1500 Wollsiegel	49.50
Berber 2300 gewoben	85.—
Stamflor Kingtiss	ab 25.—
Schlingenflor Antisoll	25.—
Nylon Velours Melé	25.—
Nylon gemustert	ab 16.—
Dupont gemustert Super	19.50
Berber flamé tr. A	24.50
Stamflor Softvelours	19.50
Alpina Wollvelours	19.50

Polyamid Berber **Neuheit**
qm 19.50

Orientteppiche 20% Rabatt

WO

Wehntalerstrasse 590
8046 Zürich-Affoltern
Telefon 01 57 22 55/57 99 58

(Richtung Regensdorf, rechts vis-à-vis Bus-Endstation Furtal, Trolleybus 74). Direkte, gute Zufahrt — beste Parkmöglichkeit — grosse Abholrampe — problemloses Aufladen. **Shell Areal.**

wann

Dienstag-Freitag 09.00—12.00 Uhr
13.00—18.30 Uhr
Samstag 08.00—16.00 Uhr durchgehend

KARATE KARATE KARATE

für Kinder

Neue Kurse ab 23. Oktober
Donnerstag 18.00—19.00 Uhr
Leitung: Ahmed Al-Korey, 1. Dan, Sankukai

Judo-Jiu-Jitsu Club Bombach
Limmattalstrasse 360, 1. Stock, 8049 Zürich
Anmeldung: Telefon 01/844 27 31

Dass Piatti-Küchen so viel besser sind, ist naheliegend:

A. Meier & Co. Holzbau
8037 Zürich, Tel. 01/42 07 04

Lassen Sie sich von unserem Fachmann in Ihrer Nähe einmal unverbindlich zeigen, was wir können!

Piatti Küchen
...die Unschlagbaren!

Bruno Piatti AG, Riedmühlestr. 16,
8305 Dietlikon, Tel. 01-833 16 11

«Kontakt finden» kann man lernen

Das Zentrum für soziale Aktion und Bildung, Zürich, führt am Dienstag, 20. Uhr, 16. September, im Saal des Restaurants Weisser Wind, Oberdorfstrasse 20, Zürich, einen Informationsabend für Menschen durch, die ihre Kontaktfähigkeiten verbessern, Hemmungen und Ängste überwinden, offene Gespräche führen und die Möglichkeiten und Chancen der eigenen Persönlichkeit kennen und nutzen lernen möchten. Unter der Leitung von Fachleuten können Sie in Kleingruppen andere Menschen in Übungen und Gesprächen kennenlernen. Mündlich und schriftlich werden Ihnen die Angebote vorgestellt, die das Zentrum erarbeitet hat. Der Eintritt ist gratis und unverbindlich. Auskunft erteilt das Zentrum für soziale Aktion und Bildung (eine gemeinnützige, konfessionell und politisch unabhängige Organisation), Konradstrasse 9, Postfach 166, 8021 Zürich, Telefon 01/42 12 70.

Jugend-Schachturnier

Das traditionelle Jugendturnier um den 10. Zürcher Schach-König findet am 25./26. Oktober und 1./2. November in den Zürcher Freizeitanlagen «Heuried» und «Seebach» statt. In drei Altersklassen werden 7 Runden gespielt (Stundenpartien). Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche des Jahrganges 62 und jüngere. Turnierbeitrag 2 Franken. Anmeldungen sind zu richten an: Freizeit- und Gemeinschaftszentrum Seebach, Hertensteinstrasse 20, 8052 Zürich, Telefon 01/302 30 50.

Wir empfehlen uns für alle Anlässe:

Verlobung, Hochzeit,
(und Edelmetall-Hochzeiten)
Jubiläum, Taufen,
Examen, Beförderungen
und
Geschäfts-Anlässe.

Eva und Alex Meier-Schertler

Beginn Umbau
1. Oktober 1980



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

Restaurant Limmatberg

Gemütliches
Quartier-Restaurant
im Herzen
von Höngg

- Gepflegte Küche durchgehend bis 23.30 Uhr
- Säle à 25 und 50 Personen für Familien-, Vereins- und Traueranlässe
- Schöne Gartenterrasse
- 2 Kegelbahnen
- Hürliemann Biere

Wir empfehlen ab sofort unsere bekannten

Wild-Spezialitäten

Auf Ihren Besuch freuen sich
Milly Müller, Josef Holenstein
und Personal

Für einmal übers Jahr ...

Grosses Guggenmusiktreffen in Zürich

Vielen Guggern geht es so: Die Fasnacht ist vorbei, die Erinnerungen an die tollen Tage verblasen, und die nächste Fasnacht beginnt nicht vor November — frühestens am elften im elften um elf Uhr elf! Daher keimt immer wieder der Wunsch, auch einmal übers Jahr das zu tun, was sonst der Fasnachtszeit vorbehalten bleibt: Man möchte sich ins Kostüm stürzen und guggen, guggen ... Auch wenn der Kalender erst September angibt.

Daher hat die Schlackerli Guggenmusik Zürich — zu ihrem Fünf-Jahr-Jubiläum — «ganz zu Unzeiten» ein grosses Guggenmusiktreffen organisiert, und zwar am Samstag, 13. September 1980, im Saal des Hotels «Spigarten» in Zürich-Altstetten. Bereits haben sich weit über 600 Guggen aus allen Teilen der Schweiz angemeldet. Das Treffen beginnt um 16.00 Uhr mit einem Monsterkonzert. Hernach kommen die einzelnen Gruppen mit ihren Vorträgen zum Zuge, und schliesslich — nach dem Mitternachts-Monsterkonzert — endet das Fest mit Tanz und gemütlichem Beisammensein bis 4 Uhr morgens.



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Ganzer Tag warme Küche

Eglifilets
gebacken

Zanderfilets
an Rieslingsauce

Seezunge St. Valery

Für Nichtfischliebhaber haben wir auch andere Spezialitäten

Jeden Nachmittag ab 14.00 Uhr

Öpfelchüechli

3 Kegelbahnen



- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menus
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice

Neu!

Angeschlossen an der Lunch-Check-Organisation

Gartenrestaurant im Hof

Alle Sonntage Ruhetag bis und mit 14. September. Ab 21. September, Betttag, wieder alle Tage geöffnet. Eröffnung der Wildsaison.

Auf Ihren Besuch freut sich

C. De Prä
Telefon 56 85 55

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Am Vormittag:

feiner Kaffee
Buttergipfel
Schinken- und Salamibrötli
Tatarbrötli

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappi-Lothaller
Telefon 56 71 36

Museum Bellerive
Zürich

(apd) Vom 10. September bis zum 2. November sind im Museum Bellerive drei Ausstellungen gleichzeitig zu sehen: einmal handelt es sich um die «Textilkunst 1950—1980», zum andern um «Europäische Keramik 1950—1980», und schliesslich ist einem bisher wenig berücksichtigten Gebiet eine weitere, kleinere Ausstellung gewidmet, die den Titel «Weiss auf Weiss — Handstickerei aus dem Appenzel» trägt. Anhand von Leihgaben aus St. Gallen wird auf das heute ausgestorbene Gewerbe der Weissstickerei aufmerksam gemacht, für das die Schweiz weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt wurde. Kunstfertigkeit und Feinheit dieser Appenzeller Stickereien gehören heute bereits der Geschichte an. Dem wird gegenübergestellt, was die Maschine auf dem Gebiet der Stickerei zu leisten vermag.

Zurück ins Berufsleben?

Der Verein Neuanfang im Beruf führt vom 20. Oktober bis 20. November 1980 seinen 4. Kurs in Zürich durch. Der Kurs unter der Leitung von Frau Annamengia von Albertini richtet sich an Frauen, die nach einem längeren Unterbruch wieder ins Berufsleben zurückkehren. In Vorträgen und Diskussionen werden die Kurs Teilnehmerinnen auf das Berufsleben vorbereitet. Kenntnisse werden vermittelt, Neues präsentiert und Vergessenes aufgefrischt. Spezialist(innen) aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung orientieren die Kursteilnehmerinnen über die Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Berufsberaterinnen informieren sie über den aktuellen Stand und die Fortbildungsmöglichkeiten ihrer Berufsrichtungen. Nach Abschluss des Kurses stehen den Teilnehmerinnen die Dokumentation wie auch die Stellenangebote des Vereins frei zur Verfügung. Stundenplan: vormittags, Montag bis Donnerstag, 8 bis 12 Uhr. Anmeldeschluss: 30. September 1980. Anmeldung und Information: Verein Neuanfang im Beruf, Hegarstrasse 16, Postfach, 8032 Zürich, Telefon 69 13 10, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 13 bis 17 Uhr.

Kirchliche
Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 14. September 1980
Gottesdienste
9.30 Kirche: Pfr. Brunner, Kinderhort
11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Brunner
20.00 Kirche: Frau Pfr. Buhofer
Kollekte für das Männerheim «Reblau» in Zürich-Affoltern und Behandlungszentrum «Hirschen» Turbenthal für suchtmitteabhängige Frauen.
Jugendgottesdienste
8.00 9.00 und 10.00 im Kirchgemeindehaus
Sonntagschule fällt aus
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 16. September 1980
17.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg: Werktagskindergottesdienst
Mittwoch, 17. September 1980
14.00 bis 17.30 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53: Sonnegg-Treff. Café für jung und alt.
15.00 Senioren-Exkursion. Flughafen-Rundfahrt Zürich-Flughafen.
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 14. September 1980
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte für die Stiftung zur Förderung geistig Invalider, Heim zur Platte, Bubikon
Jugendgottesdienst
9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
10.00 im Kirchgemeindehaus für Kindergartenalter bis 2. Klasse (gleichzeitig zum Gottesdienst)
10.00 im Hessengut (Zürcherstrasse 1a, Eingang Kirchweg) für alle Altersstufen
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 16. September 1980
9.15 Wochenandacht im Kirchgemeindehaus
12.00 «Mittagstisch im Pavillon» für Ältere und Alleinstehende
20.15 Oekumenische Veranstaltung im ref. Kirchgemeindehaus «Christsein und Leistungsgesellschaft» Podiumsgespräch unter der Leitung von Dr. Wolfram van den Wyenbergh
Freitag, 19. September 1980
17.00 Werktagskindergottesdienst im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 14. September 1980
8.15 Warum Christen glauben III P. Handschin
Mittwoch, 17. September 1980
20.00 Bibelabend
Elm-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 14. September 1980
9.30 Warum Christen glauben III P. Handschin, Sonntagschule

Schülerinnen- und Schüler-
Hallenhandball-Meisterschaft
1980

Jugendsportveranstaltung unter dem Patronat des Stadtzürcherischen Verbandes für Leibesübungen
Zeitraum: 9., 16., 23., 30. November, 7. und 14. Dezember (Sonntagnachmittage).
Kategorien: Turnklassen der Ober-, Sekundar-, Real-, Primarschulen und entsprechende Schulen: Knaben A 8. Schuljahr, B 7. Schuljahr; Mädchen C 8. Schuljahr, D 7. Schuljahr. Gemischte Klassen (also Mädchen und Knaben zusammen): Knaben/Mädchen E 6. Schuljahr, F 5. Schuljahr.

Anmeldung:

Schriftlich an Jean-Pierre Rosenberger, Meierwiesenstrasse 12, 8064 Zürich. *Anmeldeschluss:* 21. September 1980. *Kosten:* Fr. 15.— pro Mannschaft (Fr. 10.— werden nach dem letzten Spiel wieder zurückerstattet). Der Betrag ist auf das Postcheckkonto des Zürcher Handballverbandes, Schülermeisterschaft, 80-25839, zu überweisen.

Auskunft erteilen: Der Juniorenchef des Zürcher Handball-Verbandes, Jean-Pierre Rosenberger, Meierwiesenstrasse 12, 8064 Zürich, Tel. 62 95 04, oder Walter Heinrich, Brandschenkestrasse 169, 8002 Zürich, Telefon 202 75 07 bzw. 66 03 21.

Zürcher Handball-Verband, Juniorenkomitee

Im Alter
noch Skifahren?

Wenn die Gesundheit es zulässt und unter Berücksichtigung der veränderten Situation ist der Skisport auch im Alter noch durchwegs zu empfehlen.

Die zunehmende Seniorenfreundlichkeit hat sich auch auf die Skischulen niedergeschlagen. Seit dem Winter 72/73 wurden von der Schweizer Skischule Zürich über zwanzig Skiwochen speziell für Senioren durchgeführt.

In diesen «gemütlichen» Skikursen wird den altersbedingten Voraussetzungen des Skifahrers über 50 auf der ganzen Linie Rechnung getragen. Die Skilehrer werden für ihre Aufgabe in Seniorenkursen speziell ausgebildet. Als Anleitung dient dabei eine Broschüre mit den wichtigsten In-

formationen über das Senioren-Skifahren in Bezug auf Tempo, Fahrstil, Unterricht, Gelände, Tages- und Wochenprogramm.

In der Gemeinschaft einer Seniorenklasse entwickeln sich leicht menschliche Beziehungen, die sich nicht selten zu wertvollen Bekanntschaften entwickeln. — Neben den Tageskursen ab Zürich finden jeden Winter «Gemütliche» Skiwochen auf der Riederalp statt. Im Preis von 590 Franken inbegriffen sind 6 Tage Halbpension, Skipass, Skikurs, Ausrüstungsberatung, Testski, Video-Ski und Abendunterhaltung.

Schweizer Skischule, Brandschenke 156, 8002 Zürich, Telefon 202 58 58.

Bäckerei
Konditorei



Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 56 07 51

Höngger Spatzen

Praxis für Zahnprotetik

und zahntechnisches Labor

Armin Lorenzon

dipl. Zahnprotetiker
Mitglied Z.P.V.K.Z.

zurück

8050 Oerlikon
Franklinstrasse 3, bei Hotel Sternen
Telefon 01/311 86 29

Tennis im Winter

Einzel- und Gruppenunterricht
von erfahrenem Tennislehrer.
Möchten Sie mehr erfahren?

Telefon 01/56 11 38 ab 19 Uhr.



Coiffeur
Salon
Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet
Empfiehlt sich für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung

Modellieren – Töpfern

Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene
mit individueller Beratung.

4 Lektionen vom 22. Oktober bis 12. November 1980
Mittwoch, 19.00 bis 20.30 Uhr

Kursgeld: Fr. 40.—, plus Materialgeld
Kurslokal: «Hessengut», Nähe Frankental

Auskunft und Anmeldung ab 18.00 Uhr:

M. Bosshard, Werklehrerin
Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich, Tel. 56 19 38

L. Bertschi, Werklehrerin
Streulistrasse 37, 8032 Zürich, Tel. 47 13 48

Röm.-kath. Pfarramt Hellig Geist

Samstag, 13. September 1980

8.00 Heilige Messe
17.15 Beichtgelegenheit (Vikar)
18.00 Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 14. September 1980
Aeusserer Festfeier der Stadtpatrone
Felix und Regula
24. Sonntag im Jahreskreis
Taufsonntag

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heiliges Amt mit Predigt
Messe Sainte-Cécile von Montillet
11.00 Heilige Messe mit Predigt
19.00 Heilige Messe mit Predigt
11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa

Montag, 15. September 1980
Gedächtnis der Schmerzen Mariens
9.00 Legat Carola Durrer-Rothenfluh und Familien

Vereinsnachrichten

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A, Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I/20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky, staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Kinderkleiderbörse «Rösslirytli», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Frauenchor Höngg

Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns singen möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen. Machen Sie doch einen Versuch, denn Singen ist gesund und macht erst noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau Fehr, Telefon 750 06 41, oder Frl. Mazzetta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Frauenriege

Turnstunde: Montag 19—22 Uhr, Dienstag 18—19 Uhr Mädchenriege Unterstufe. — Damenriege I Mittwoch 20—22 Uhr, Dienstag 20—22 Uhr Volleyball. — Damenriege II — Donnerstag 18—19 Uhr Mädchenriege Mittelstufe, 19—20 Uhr Oberstufe, 20—22 Uhr Damenriege II.

Haushaltshilfe für Betagte
Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Preisprechungen Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach
(JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit möglich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Judo-Club Höngg

Training Montag und Mittwoch Judo
Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu-Jitsu
Auskunft 844 21 65 Aikido
KINDER-JUDO-SCHULE

Männerchor Höngg

Samstag/Sonntag, 13./14. September 1980: Bergfahrt.

Viele glauben nicht singen zu können. Kein Problem! Bei uns lernen Sie es spielend. Probieren Sie es, wir würden uns freuen!
Probe jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Schulhaus Lachenzelg, Riedhofstrasse.

Musikverein «Eintracht»
Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Oeffentliche Bibliothek
der Pestalozzigesellschaft
in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden
Erwachsene Dienstag 15.00 bis 18.30 Uhr
und Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 16.00 bis 19.45 Uhr
Samstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Nautischer Club Zürich

Der Nautische Club Zürich organisiert jeweils am Dienstag und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für Anfänger. Wir rudern und Stacheln im modernen Polyester-Weidling auf der Limmat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird bei uns Kameradschaft gross geschrieben. Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder direkt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 13. September 1980: Tour ins Blaue (zirka 60 km). Besammlung: 14 Uhr, Mosterei Zweifel.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Weingerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Telefon 840 21 57.

Rhythmik-Gymnastik-Club
Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360, 1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Dienstag, 16. September 1980: Beginn der Übungen Krankenpflege für Gruppe 2 gemäss persönlichen Einladungen.

Krankensportmagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

Schwangerschafts- und
Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Sportverein Höngg

Samstag, 13. September 1980
13.00 Höngg Sen. 2 — Dübendorf Sen. 2 M/Hönggerberg
15.00 SC Zug Sen. — Höngg Sen. 3 M/Zug
14.45 Wettswil C — Höngg C 2 M/Wettswil
Zürich D 1 — Höngg D 1 M/Letzigrund
Kloten D 1 — Höngg D 2 M/Kloten
Turicum E 2 — Höngg E 1 M/Hardhof
14.00 Küsnacht B — Höngg B 2 M/Küsnacht
Sonntag, 14. September 1980
10.15 Höngg I — Wiedikon 2 M/Hönggerberg
Turicum a — Höngg 2 M/Juchhof III
13.30 Dietikon A 1 — Höngg A 1 M/Dietikon
14.45 Höngg Int. B 2 — Ibach Int. B 2 M/Hönggerberg
13.00 Höngg Int. C 2 — Wiedikon Int. C 2 M/Hönggerberg
13.00 Höngg A 2 — Wiedikon A 2 M/Hönggerberg

Standschützen Höngg

Freiwillige Vereinsübungen 300 m
Samstag, 13. September 1980, 14—17 Uhr

Schach-Club Höngg

Jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Verein für Volksgesundheit
Höngg und Umgebung

Betriebsbesichtigung am Nachmittag des 19. September (Freitag)

Entgegen der Anzeige im Monatsheft der Volksgesundheit wird die Betriebsbesichtigung der Schaukäserei Stein, Appenzell, am Freitag, 19. 9. (nicht am Donnerstag, 18. 9.) durchgeführt, damit wir auch die fleissigen Turner und Turnerinnen des Donnerstags-Kurses berücksichtigen können! Besammlung auf dem Kirchplatz der ref. Kirche Höngg; Abfahrt mit Car punkt 12.30 Uhr. Ein kleines Appenzellerfährthli mit Zvierikaffee soll den Ausflug noch krönen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bei Steiner, Telefon 56 22 74, bis spätestens 15. September.

Voranzeige: Knabenschiesmontag, 15. September, fallen die Turnkurse aus.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-20222.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren. Stauffacher-Apotheke, Birmensdorferstr. 1, Haltestelle Stauffacher, Telefon 242 86 36.

Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46, Haltestelle Stockerstrasse, Telefon 201 17 25.

West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Haltestelle Friesenberg, Telefon 35 70 80.

Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 48 58 68.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Freizeitanlage
Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen
Ampèrestrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

Informationen

Sanierung von elf Kindergärten im Puschlav: Der Ertrag des Wohltätigkeitskonzertes vom 1. Juni 1980, runde 3000 Franken an Naturalien und Geldspenden, wurde Mitte August ins Puschlav überwiesen. Die Beschenkten danken allen, die einen Beitrag geleistet haben, sehr herzlich.

SUNSHINE

FITNESS CENTER ☎ 560 111
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Öffnungszeiten:	Sauna 4—6 Personen	Einzelpreise:
Montag—Freitag 9.00—21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.—
Samstag 9.00—15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.—
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.—
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar

**Repara-
turen**

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video
HF**

Inserieren im
«Höngger» bringt Erfolg

Erfahrene Primar-
lehrerin erteilt

Nachhilfestunden.

Weitere Auskünfte:
Telefon 56 08 26

Liebe Hönggerinnen!

Wir singen Ihnen ein Ständli — und Sie erhalten einen Blumenstrauß, wenn Sie uns den Namen eines Sängers nennen können, der nicht nur in der Badewanne, sondern auch mit uns zusammen singen würde.

Männerchor Höngg

H. Steiner, Präsident, Tel. 202 85 75 (Geschäftszeit)
O. Maag, Vizepräsident, Tel. 56 26 95 (abends)



Apparate für Luft-,
Wärme-, Klima-
und Kältetechnik



Ob Sie in der

AVOR

eingeführt sind oder den

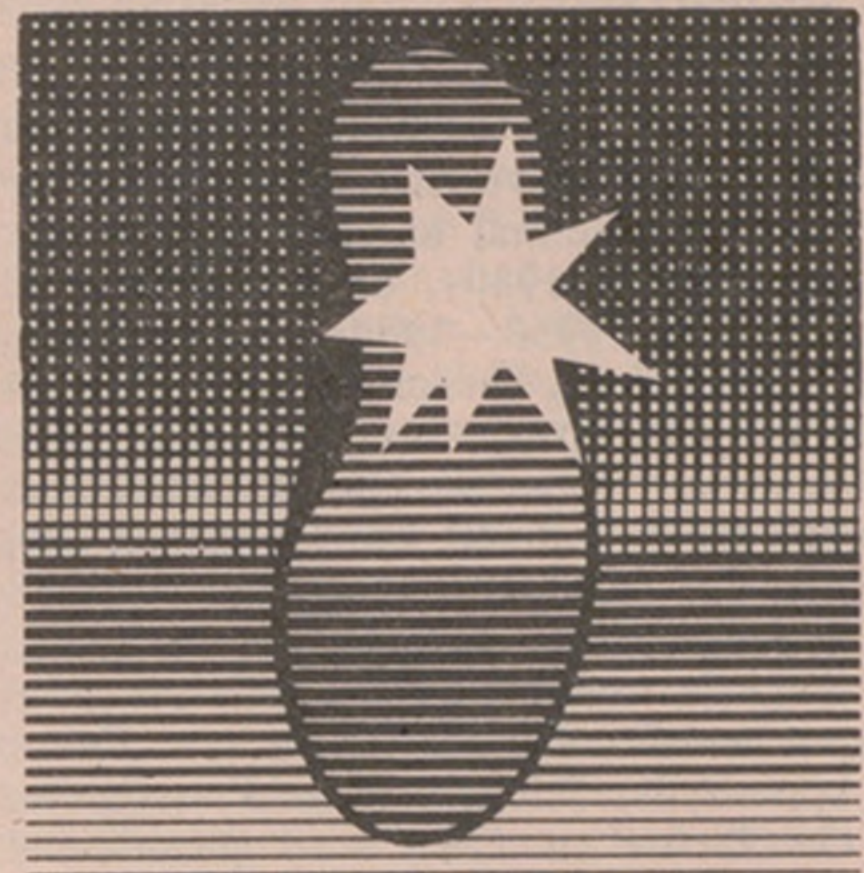
Sprung ins Techn. Büro

wagen wollen — sprechen
sollten Sie in jedem Falle
mit uns!

Edi Hess verrät Ihnen gerne
mehr vom Geschehen hinter der
Kulisse.

ORION AL-KO AG Zürich

Telefon 01/42 16 00
Hardturmstr. 185, 8005 Zürich



Aktion «Sohlenblitz»

**Verkauf in Höngg
Dienstag und Mittwoch
16. und 17. September**

**am Meierhofplatz beim Konsum und
beim Migros-Markt Kappenhöhlweg
durch den Samariterverein Höngg**

Ferner haben sich freundlicherweise für den Verkauf
zur Verfügung gestellt:

Apotheke Höngg beim Schwert
Dr. E. Schaerer, Limmattalstrasse 124
Apotheke zum Meierhof
Urs Vogel, Limmattalstrasse 177
Limmattal-Apotheke
M. Felber, Limmattalstrasse 242
Drogerie Bläsi
Limmattalstrasse 162
Dorfbach-Drogerie
A. Kunz, Limmattalstrasse 186
Drogerie Max Tobler
Limmattalstrasse 276
Dorf-Lade Höngg
W. Hauser, Wieslergasse 8

Im Auftrage der Beratungsstelle für Unfall-
verhütung (BfU) und des Schweiz. Samariterbundes

Samariterverein Zürich-Höngg

(Lesen Sie im Textteil «Sicherheit durch
Sichtbarkeit».)

**Mir fehlten 10000 Franken — ein Privat-
kredit
überbrückte
die Lücke.**



**Zürcher
Kantonalbank**
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50



K 019

“THE WINNER” SUBARU



SUBARU 1600 mit Front- und **zuschaltbarem**
4-Rad-Antrieb und Einzelradaufhängung hinten
und vorn!
Limousine Fr. 14 990.—. Sofort lieferbar! Stations-
wagen Fr. 15 790.—. Jetzt schon für den Winter
bestellen!

Der sportliche SUBARU 1600 SRX Swingback mit
Frontantrieb, Einzelradaufhängung hinten
und vorn, 5 Gängen: Fr. 12 490.—.

Seit ihrer Einführung in der Schweiz hat sich
SUBARU als die erfolgreichste neue Marke aller
Zeiten erwiesen! 7000 (siebentausend!) Auto-
fahrer haben in wenigen Monaten — sicher nicht
aus Neugierde — einen SUBARU erworben.
**Warum? Fragen Sie einen SUBARU-
Besitzer!** Seine Begeisterung wird Sie anste-
cken. Und eine Probefahrt wird Sie überzeugen.

Aufgrund des Riesenerfolges von SUBARU haben wir eine kleine Sonderserie mit viel zusätzlichem
Zubehör ausgerüstet.

“THE WINNER”

mit der praktischen und luxuriösen **Mehrausstattung im Wert von über Fr. 2000.—** er-
halten sieggewohnte und entscheidungsfreudige Käufer zu einem Mehrpreis von **nur Fr. 666.—!**

Emil Frey AG

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, Telefon 01/54 57 00

SUBARU. Immer durchkommen — sicher ankommen!

**•NEU•
WICHTIG**
«Der Höngger» wird
im Offset gedruckt.
Als Druckunterlagen
benötigen wir ab sofort:
Offsetfilme (Raster 34)
oder reprofertige
Vorlagen.

Alleinstehende Sach-
bearbeiterin in einem
schweiz. Hilfswerk sucht
per sofort oder nach
Uebereinkunft ruhige,
sonnige

2- bis 3 1/2-Zimmer- (Alt-)Wohnung

in Höngg oder Umgebung.
(Referenzen vorhanden.)

Telefon P 54 25 47
G 42 26 00 (A. Altherr
verlangen)

**Maler-
lehre**

Schnupper- lehre

auf Frühjahr 1981
sind noch
Lehrstellen frei



Kanzleistrasse 112,
8026 Zürich
Telefon 242 58 58

**Wohnen in einer der steuergünstigsten
Gemeinden des Limmattals!**

Wir vermieten «im Tauen»,
Unterengstringen, an ruhiger, sonniger
und trotzdem zentraler Lage in
grosszügigem 5-Familien-Haus

**exklusive 4 1/2- und
5 1/2-Zimmer-Wohnungen**

sowie

5 1/2-Zimmer- Attika-Wohnung

Merkmale

- Wohnen/Studio über 40 qm
- Kinderzimmer über 14 qm
- alle Wohnungen mit Cheminée
- äusserst komfortabler Ausbau
- durchdachte Grundrissgestaltung
- Bad, WC/Dusche, WC
- modernste Kücheneinrichtung
- beste Isolation (niedrige Heizkosten)
- Reduit in Wohnung

Bezugsbereitschaft 1. 1. 1981

Mietzinse ab Fr. 1500.— netto monatlich.
Mietzinse für 1 Jahr fest.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne

Limmat Bau-, Treuhand-
und Verwaltungen AG
8952 Schlieren, Tel. 01/730 06 11

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

☎ **56 98 60**